

WESTERN

REITER



Das Verbandsmagazin der
Ersten Westernreiter Union Deutschland e.V.



LOSLASSEN KÖNNEN

**HORSE
& DOG
TRAIL**

Bundesweiter
Wettbewerb



EQUITANA



Anschlussverband der
Deutschen Reiterlichen Vereinigung





Für Sattel und Zubehör.

Standfest. Stabil. Klappbar.
Als Einer, Doppel, Junior.
Kinderleicht. Belastbar.
5 Jahre Garantie.
Made in Germany.

www.saddlechopper.de

advisco.de

Day's Cowboy Headquarters



Wolfgang Day
Groß- und Einzelhandel Import



www.slawik.com

Für mich ist der Schlüssel zu beständigem Erfolg ein motiviertes Pferd.

Das erreiche ich mit individuellem und abwechslungsreichem Training, solider Gymnastizierung und dem bestmöglich passenden Equipment.

**Für die professionelle Unterstützung bei der Ausstattung unserer Pferde bedanken wir uns bei
Day's Cowboy Headquarters.**

Sita Stepper und Doc Smokey Dry

www.gs-stepper.de

Blaubeurer Weg 5
D-72535 Heroldstatt
Tel.: 0 73 89/ 9 02 90
Fax: 0 73 89/ 9 02 92

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 14.00-19.00 Uhr,
Do. 14.00-20.00 Uhr,
Sa. 9.30-14.00 Uhr

Internet: www.w-day.de • Email: info@w-day.de

Loslassen können

Es ist ein Merkmal des Westernreitens, dass man sein Pferd am losen Zügel reiten sollte. Wenn man sich auf den Turnierplätzen umschaute, sieht man allerdings immer weniger Pferde, die so trainiert oder vorgestellt werden.

Natürlich reitet man sein Pferd im Training und in der Ausbildung immer mal wieder mit Kontakt. Wobei der „leichte Kontakt“ genauso wie die „gefühlvolle Hand“ leider viel zu selten zu finden sind.

In der Praxis sieht man oft „schnelle Hände“; das heißt, der Zügel wird ohne Vorwarnung und ruckartig angenommen, so dass das Pferd einen schmerzhaften Schlag ins Maul erhält, gegen den es sich nicht schützen kann. Diese Art der „Zügelführung“ schüchtert das Pferd stark ein, was sicher auch von einigen Reitern so gewollt ist. Jedes Zügelsignal ist bei dieser Handhabung eine Strafe für das Pferd. Es versteht sich von selbst, dass ein so ausgebildetes Pferd sich nicht entspannt ist. Wie könnte es auch, wenn es nie weiß, wann der Schmerz kommt.

Andere Reiter reiten ihre Pferde mit einem ständigen Kontakt. Das Problem ist hier, dass man ein außerordentlich guter und einfühlsamer Reiter sein muss, um einen gleichmäßigen Kontakt aufrecht zu erhalten, ohne das Pferd zu stören. Das gelingt schon in der Dressurreiterei nur sehr wenigen. Der Reiter muss vollkommen ausbalanciert sitzen und sehr viel Gefühl haben, um ein Pferd, das mit anstehendem Zügel geritten wird, nicht ständig im Maul zu behelligen.

Im wirklichen Leben gewöhnen sich die Pferde an den dauernden Druck der weniger gefühlvollen Reiter. Sie werden entweder stumpf im Maul oder beantworten den Druck durch Kopf hochnehmen oder mit anderen Abwehrhaltungen. Weil das Pferd nicht gut auf den Zügel reagiert, muss der Reiter jedoch noch heftiger einwirken, wenn er das Pferd z.B. durchparieren will – und so beginnt ein Teufelskreis aus Ziehen beim Reiter und Gegendruck beim Pferd.



Ein gut ausgebildetes Westernpferd sollte mit minimalen Hilfen am losen Zügel zu reiten sein. Foto: Snake Viking



Eine gefühlvolle Hand und ein zügelunabhängiger Sitz sind Voraussetzungen für ein losgelassenes, williges Pferd, das zuverlässig am losen Zügel geht. Foto: Susanne Wolters



Auch in schnelleren Manövern sollten sich Westernpferde am losen Zügel selbst ausbalancieren können. Foto: Snake Viking

Die Frage ist: Wie bekomme ich ein williges Pferd mit einem weichen Maul?

Die Antwort lautet:

indem ich gefühlvoll und kontrolliert mit dem Zügel umgehe und jede richtige Antwort des Pferdes belohne. Ich nehme also den Zügel an, und sobald das Pferd nachgibt, gebe ich auch sofort den Zügel nach. Ja, so steht es auch in allen Büchern, aber selten machen die Reiter das so.

In der Praxis ist das Timing des Reiters die häufigste Fehlerquelle. Oft ist er zu langsam, d.h. das Pferd hat schon nachgegeben, aber der Reiter hält den Zügelanzug weiter aufrecht. So versteht das Pferd nicht, was es tun soll und erhält keine Belohnung auf seine richtige Reaktion. Folgerichtig hört es auf, so zu reagieren;

schließlich bringt es ihm nichts. Ein weiterer weit verbreiteter Reiterfehler ist, dass der Reiter genau im falschen Moment nachgibt; nämlich wenn das Pferd gegen den Zügel geht. Sollte das Pferd den Zügelanzug mit Gegendruck beantworten, so muss der Reiter so lange konsequent den Druck aufrecht erhalten, bis das Pferd nachgibt.

Es ist wichtig, dass man sich immer wieder in Erinnerung ruft, dass das Pferd in dem Moment lernt, in dem ich eine Hilfe wegnehme!

Ein gutes Westernpferd sollte mit minimalen Hilfen zu reiten sein. Es muss lernen, sich selbst auszubalancieren und willig auf alle Hilfen zu reagieren. Wenn das Pferd auf dem Zügel liegt, ist es immer schlecht ausbalanciert – es lehnt sich auf die Stütze, die ihm der Reiter im Maul bietet und ist dadurch mit seinem Gewicht auf der Vorhand. Dies wiederum bedeutet, dass die Pferdeschulter blockiert ist und die Hinterhand weniger trägt, als sie könnte. Das Pferd kann sich erst ausbalancieren, wenn der Reiter die Zügel hingibt und ihm die Chance lässt, seine eigene Balance zu finden.

Aber warum fällt es den Reitern so schwer, die Pferde vorne loszulassen?

Ich glaube, das hat hauptsächlich psychologische Gründe. Viele Reiter meinen, sie würden die Kontrolle über das Pferd verlieren, wenn sie den Zügel hingeben. Das ist allerdings ein großes Missverständnis. Kein Zügel und kein Gebiss dieser Welt kann ein Pferd daran hindern, unter mir wegzurennen oder zu scheuen!

Ich erlange Kontrolle über das Pferd, wenn das Pferd lernt, willig auf die Hilfen zu reagieren, wenn es mich versteht, wenn es gerne mit mir zusammenarbeitet. > weiter auf Seite 5

inhalt:

redaktionsschluss:

Westernreiter 04/09 - 5. März 2009

Westernreiter 05/09 - 5. April 2009

Westernreiter 06/09 - 5. Mai 2009

unterlagen bitte an:

Layout-iT! Andrea Horn

Eichenstück 46

46286 Dorsten

Tel.: 0 23 69 / 20 64 10

Fax: 0 23 69 / 20 64 11

E-Mail: ewu@layout-it.de

Impressum

Der Westernreiter ist das offizielle Verbandsorgan der EWU und erscheint monatlich.

Herausgeber und Copyright by:
Erste Westernreiter Union Deutschland e.V.

Leitender Redakteur: Jörg Brückner
Adolph-Kolping-Str. 18a, 51399 Burscheid
Tel.: 02174/715787, Fax: 02174/715788
E-Mail: JoeBrueck@aol.com

Redaktionsteam:
Miriam Abel, Jörg Brückner, Renate Ettl,
Andrea Gembe, Klaus-Jürgen Guni,
Susanne Güldenpfennig-Hinrichs,
Eberhard „Hank“ Klotz, Petra Roth-Leckebusch,
Anne Wirwahn

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Zuschriften und Manuskripte unterliegen der redaktionellen Bearbeitung. Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder beträgt der Verkaufspreis Euro 4,00.

Verlag / Satz: Layout-iT! Andrea Horn
Tel.: 02369/206410, ewu@layout-it.de

Druck / Vertrieb: Krüger Druck+Verlag
Tel.: 06831/975-0, www.kdv.de

Titel: © Fachwerk, www.das-fachwerk.de
Titelfoto: Klaus-Jürgen Guni, www.kjguni.de

Umschlag gedruckt auf chlorfrei gebleichten Papier, Inhalt gedruckt auf Recycling Papier.

ewu live

Loslassen können	3
Mannheimer Maimarkt	6
PONY EXPRESS	8
Horse & Dog Trail Cup 2009	12
Pferdemedailien: Korrekturen	14
Country Super 10	16
Wichtige Adressen	17



PeeTy und der finanzielle Ruin 18

pferderecht

Der Schlittenhundefall 20

medizinserie

Kein Zuckerschlecken 22

ewu info

EQUITANA 2009	24
Bundespferdefestival	26
NRHA Osterturnier	28

ausbildung

Rund um Aus-/Weiterbildung 29

turniere

Turnier-Ausschreibungen 33

ewu regio

Meldungen aus den Landesverbänden 37

termine

Kurs-Service	74
EWU-Trainerseminare	82
EWU-Ausbildungstermine	82
EWU-Turniertermine	85

anzeigen

Private Kleinanzeigen 87
Visitenkarten Anzeigen 88

service

Abo- und Kleinanzeigen Coupon 90



Mannheimer Maimarkt Seite 6

Am 26. April 2009 werden die Westernreiter wieder für ganz besonderen Flair auf dem Mannheimer Maimarkt sorgen ...



Pleasuretussi Seite 18

Ich schaute zum Himmel. Schnee soweit das Auge reicht. Was für ein Elend! Seit Bärchens Kreuzverschlag ist das Reiterleben ...



Ein rasanter, harmonischer Sliding Stop am losen Zügel – das Pferd ist dabei perfekt ausbalanciert. Foto: Susanne Wolters

Ein entspanntes, losgelassenes Pferd, das versteht was es tun soll, wird ein zuverlässiger Partner, auf den ich mich verlassen kann.

Die amerikanische Trainerin Stacy Westpahl hat eine Freestyle Reining geritten, in der sie alle Manöver ohne Sattel und Zaumzeug gezeigt hat. (Auf youtube kann man sich das im Internet anschauen.) Sie beweist damit eindrucksvoll, dass es keine Frage der Ausrüstung ist, ob man ein Pferd kontrollieren kann. Die Kontrolle ist eine Folge der richtigen Ausbildung! Um gefühlvoll mit dem Pferd umgehen zu können, muss der Reiter balanciert und losgelassen sitzen. Ein zügelunabhängiger Sitz ist daher unerlässlich, um eine gute Hand zu bekommen.

Gary Marble aus den USA hat bei uns viele Jahre Unterricht gegeben. Er legte sehr großen Wert auf einen guten Sitz. Er nahm Reitern, die ihre Pferde nur über die Zügel ritten, diese kurzerhand weg und ließ sie mit Halsring reiten. Sicher eine Methode, die man nur bei fortgeschrittenen Reitern anwenden sollte, denn die meisten Reitlehrerversicherungen werden kein Verständnis für sowas haben.

Das Ergebnis war allerdings beeindruckend:

Die Pferde gingen sofort viel entspannter, die Reiter lernten zu sitzen und die Pferde über den Sitz zu lenken. Sofort zeigte sich, welche Pferde über Neck Reining und Gewichtshilfen geritten wurden, denn diese Reiter hatten auch auf Halsring keinerlei Probleme mit ihren Pferden. Das Ziel der Westerausbildung ist ein Pferd, das mit minimalen Hilfen am losen Zügel zu reiten ist.

Dahin kommt man nur, wenn man die Zügel auch im Training immer wieder loslässt!

Petra Roth Leckebusch



Es gibt nichts besseres für junge Pferde als entspannte Ausritte am langen Zügel. Foto: Petra Roth-Leckebusch

**Flower
Power!
...von Meisterhand
gemacht!**

Einladung zum
Platznehmen
und Wohlfühlen!

Besuchen Sie unseren
neuen großen Internet-Shop
www.stegmann-saddlery.de

STEGMANN
saddlery

Bahnhofstraße 16
63762 Großostheim
Telefon: 06026-3226
Telefax: 06026-2836

info@stegmann-saddlery.de
www.stegmann-saddlery.de

Mannheimer Maimarkt-Turnier wieder mit hohen Preisgeldern ausgestattet

Mannheim lockt Reiter und Zuschauer mit besten Bedingungen und Top-Westernreitsport

Am 26. April 2009 werden die Westernreiter wieder für ganz besonderen Flair auf dem Mannheimer Maimarkt sorgen: Eingebettet in das bundesweit bekannte Volksfest wird im sechsten Jahr in Folge wieder Top-Westernreitsport von Deutschlands Spitzenreitern präsentiert, die in sechs Disziplinen um insgesamt 7.000 Euro Preisgeld kämpfen. Und das vor großer Kulisse: Es werden analog zu den vergangenen Jahren wieder tausende Zuschauer erwartet, die auf der großen Tribüne um die beeindruckende Arena die Wettkämpfe verfolgen.

Doch das Maimarkt-Turnier ist nicht nur eine außergewöhnliche Gelegenheit für den Westernreitsport, seine Faszination aus Dynamik und Leichtigkeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und mit den gezeigten sportlichen Leistungen die Zuschauer zu verwöhnen und zu beeindrucken.

Denn das Special Event der EWU, das mittlerweile zum Traditionsturnier geworden ist, bietet insbesondere auch für die startenden Pferde und Reiter beste Bedingungen. Neben einer tollen Infrastruktur lockt ein stattliches Preisgeld: Insgesamt 7.000 Euro sind im Topf, für die von Reitern und Pferden beste Leistungen abverlangt werden. Für das hohe Preisgeld sorgt wesentlich die Dresdner Bank Rhein-Neckar, die ihr jahrelanges Engagement im Westernreitsport nochmals unterstreicht und trotz Finanzkrise attraktive Preisgelder zur Verfügung stellt.

Ebenfalls langjähriger Hauptsponsor der EWU und auch wieder auf dem Maimarkt-Turnier präsent ist Day's Cowboy Headquarters um Wolfgang Day und sein Team.

Das sportliche Angebot auf dem Mannheimer Maimarkt-Turnier spiegelt die Vielfalt des Westernreitens auf höchstem Niveau wieder. Zu den Prüfungen werden profilierte Reiter aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet; startberechtigt sind Reiter der Leistungsklasse 1 sowohl der Jugend als auch Erwachsene. Das garantiert die bereits bekannte hohe Leistungsdichte: Die Wettbewerbe in Mannheim waren schon in den Vorjahren stets so gut besetzt, dass sie auch Final-



Mit Okie Jo Lil rollte Alexander Ripper 2008 im Dresdner Bank Rhein-Neckar Reining Cup als letzter Starter das Feld von hinten auf.

prüfungen bei einer Deutschen Meisterschaft hätten sein können.

Insgesamt sechs Prüfungen stehen am Sonntag, den 26. April auf dem Programm.



Janine Liszy war mit Shesa Joe Reed Babe 2008 in vielen Klassen erfolgreich: Hier in der Horsemanship, wo das Paar den zweiten Platz belegte.

Den „Einstieg“ bilden der EWU Western Pleasure Cup und der EWU Western Horsemanship Cup, die mit je 500 Euro dotiert sind. Zur „Prime Time“ am späten Vormittag startet der Dresdner Bank Reining Cup, der mit 3.000 Euro garantiertem Preisgeld mit Sicherheit ein Highlight des Turniers wird. Im vergangenen Jahr nahm hier Alexander Ripper den Pokal mit nach Hause, der mit Okie Jo Lil einen mitreißenden Ritt zeigte und Lokalmatador Maik Bartmann auf Peppys Little Flo auf den zweiten Platz verwies. Man kann gespannt sein, wer sich dieses Jahr die Krone aufsetzen darf.

Weniger rasant, aber genauso spannend werden mit Sicherheit die am Nachmittag folgenden Prüfungen mit dem Dresdner Bank Western Riding Cup, dem Dresdner Bank Superhorse Cup und dem Dresdner Bank Trail Cup; alle mit prominenten 1.000 Euro Preisgeld ausgestattet.

Das vorläufige Westernreit-Programm für Sonntag, den 26. April 2009:

- 9.30 Uhr EWU Western Pleasure Cup
- 10.00 Uhr EWU Western Horsemanship Cup
- 11.00 Uhr Dresdner Bank Reining Cup
- 13.30 Uhr Dresdner Bank Western Riding Cup
- 14.30 Uhr Dresdner Bank Superhorse Cup
- 16.00 Uhr Dresdner Bank Trail Cup



Angela Koser freute sich im Jahr 2008 über den Sieg im Dresdner Bank Rhein-Neckar Trail Cup.

Wegbeschreibung:

Das Reitstadium am Maimarktgelände (Xaver-Fuhr-Str.) liegt direkt an der A 656 Mannheim-Heidelberg. Über die A 6 oder A 5 auf die A 656 in Richtung Mannheim, dann der Beschilderung „Reitstadium“ folgen. Bei der Einfahrt auf das Gelände das Tor 4a benutzen.

Nennschluss ist der 4. April 2009.

Die Prüfungen werden von Susanne Haug gerichtet.

Text: J. Brückner; Fotos: eurefotos.de



Jetzt mit Online-Shop
www.medi-cheval.de
Besuchen Sie uns!

Medi-Pad EXC



Beste Qualität
Das Medi-Pad „EXC“ mit kunstvollen Echtleiderbesätzen ist in 15 Farben erhältlich. (Farbpalette auf der Website)

Medi-Pad Qualität:

- anatomische Rückenform
- individuell polsterbar
- Wildlederlook
- med. hautverträglich
- in Haushaltsmaschinen waschbar
- hauseigene Fertigung in Deutschland

Service-Telefon (12 ct./min):
0700 77 071-300/-500 (Fax)
service-team@medicheval.de
www.medi-cheval.com

www.westernreiter.com

REITEN
JAGEN
FISCHEN

www.reiten-jagen-fischen.de

Gutschein

Verein

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail*

Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von nur 5 €. (Gilt nicht für die Thüringer Pferdenacht am Freitag und Samstag.)

*Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich damit einverstanden, weitere Informationen von der Messe Erfurt AG übermittelt zu bekommen.

Messe für Freizeit in der Natur

27.–29. März 2009

Das erwartet Pferd & Reiter:

- Züchterforum
- Pferdevorführungen
- Therapeutisches Reiten
- Kutschenausstellung



Thüringer Pferdenacht

Show aus Zucht & Sport



MESSE
ERFURT

Hong Kong Jockey Club lässt Bayern München und Real Madrid weit hinter sich

Kein Sportclub der Welt macht mehr Umsatz, als der Hong Kong Jockey Club. Zehn Milliarden Euro lassen selbst den FC Bayern München als wirtschaftsstärksten Club Deutschlands und Real Madrid als ökonomischen Spitzenreiter Europas weit im Schatten stehen und deren Umsatz von 287 Millionen Euro bzw. 351 Millionen Euro wie Peanuts wirken. Das teilte Spiegel Online im Dezember mit.

Seinen astronomischen Umsatz verdient der Hong Kong Jockey Club in erster Linie mit Wetten. Der Club unterhält in der chinesischen Weltmetropole zwei Rennbahnen mit der zugehörigen Infrastruktur; unter anderem Tribünen für 86.000 Zuschauer.

Die Anlage hat ihren Ursprung in der Kolonialzeit: Die Briten waren es, die auch in der Ferne nicht auf ihre Leidenschaft für den Rennsport und edle Vollblüter verzichten wollten und im Jahre 1884 den Club in Hong Kong etablierten. Seitdem existiert die Rennbahn, die im Laufe der Jahre ständig ausgebaut, modernisiert und 1978 um eine weitere Rennbahn ergänzt wurde, inmitten von Hong Kong als grüne Oase in der Megacity mit ??? Millionen Einwohnern - ein Anblick, der seinesgleichen sucht. Nicht nur deshalb ist der Jockey Club mit seiner Infrastruktur etwas Besonderes:

In Hong Kong darf ausschließlich zu sportlichen Ereignissen gewettet werden; Glücksspiel oder staatliche Lotterien sind verboten. „Pferderennen sind hingegen ein gesellschaftliches Ereignis. Deshalb wird das Geld auf die Rennbahn getragen; teilweise sogar in Tüten“, so Winfried Engelbrecht-Bresges, der deutsche Geschäftsführer des Jockey Clubs, in einem Beitrag der WDR-Sendung ‚Sport Inside‘. Dieses Statement ist durchaus wörtlich zu nehmen; schließlich verzeichnet der Hong Kong Jockey Club an einem einzigen Tag Wettumsätze von bis zu 100 Millionen Euro - doppelt soviel wie alle deutschen Rennbahnen zusammen innerhalb eines ganzen Jahres

Mit zehn Milliarden Euro Jahresumsatz gilt der Jockey Club als eine der mächtigsten Institutionen in Hong Kong; schließlich weist er allein zehn Prozent des gesamten Steueraufkommens der chinesischen Metropole auf und ist damit größter Steuerzahler.

So fanden auch die reiterlichen Wettbewerbe der Olympischen Spiele 2008 auf den Anlagen des Hong Kong Jockey Clubs statt. Da Pferde wegen der Quarantäne-Bestimmungen nicht nach Peking einreisen dürfen, bot sich der Club vor drei Jahren als Ausrichter an. Nur eines kam den Hongkongern und Engelbrecht-Bresges nicht ganz so gelegen: Auf die olympischen Reiterspiele durfte nicht gewettet werden.

Equitana Reining Cup fällt aus

Der traditionelle Equitana Reining Cup muss in diesem Jahr aufgrund von Sponsorenmangel leider ausfallen. Dies teilte der NRHA Vorstand mit. Damit verliert der Westernreitsport eine wichtige Möglichkeit, Reining vom Feinsten vor großem Publikum zu präsentieren. Trotzdem wird die NRHA Germany den Sport natürlich entsprechend vorstellen. Sie wird wie immer mit einem Stand in der Westernhalle vertreten und Anlaufstelle für alle Interessierten sein. Zudem wird Reining in einem Schaubild gezeigt.

Der Cutting Cup findet wie gewohnt am Donnerstag der Veranstaltung statt, der traditionell als „Westerntag“ der Equitana deklariert ist. Am 19. März ab 16.30 Uhr heißt es wieder in der großen Arena in Halle 6: „Vorhang auf“ für acht eingeladene Cutting-Reiter, die zur Elite des Sports zählen.



Das Bessere ist der Feind des Guten. *(Voltaire)*

Positive Entwicklungen sind kein Zufall, sondern das Ergebnis von Wissen, Erfahrung und Know-how – und vor allem der gelungenen Verbindung dieser Bereiche. Das verstehen wir unter guter Beratung.

www.dresdner-bank.de



Dresdner Bank
Die Beraterbank

World`s Greatest Horseman 2009: Russell Dilday (USA) mit Topsails Rien Maker

Mit einem wahrlich beeindruckenden Rekord sorgte Russell Dilday für viel Gesprächsstoff unter den Cowhorse-Reitern und in der Westernszene. Der Kalifornier gewann zum zweiten Mal hintereinander - und das mit dem gleichen Pferd - den prestigeträchtigen Titel des World`s Greatest Horseman; und zwar mit dem höchsten Gesamtscore, der in dieser Prüfung je vergeben wurde.

Sein grandioses Pferd heißt Topsails Rien Maker (von Topsail Cody aus der Jameen Gay von Toby Gay Bar), ein neunjähriger sorrel-farbener Quarter Horse-Hengst, der bereits seit 2002 wichtige Titel und hohe Preisgelder in seiner Paradedisziplin Working Cow Horse sammelt und sich auch nach Jahren im Turniersport noch topfit zeigt. Der faszinierende kleine Hengst mit dem ausdrucksvollen Gesicht und der schönen Mähne sammelte insgesamt 884 Punkte und konnte sich und seinen Reiter damit knapp an die Spitze des erlesenen Starterfeldes setzen. Zweiter wurde mit nur einem halben Zähler weniger Bob Avila auf Chics Magic Potion (883,5) vor Ron Emmons und Olena Oak (875,5).



Der Wettbewerb des World`s Greatest Horseman ist das Highlight der NRCHA World Championship Show. Die Prüfung stellt wahrlich höchste Ansprüche an Pferd und Reiter und verlangt größte Vielseitigkeit. In vier Disziplinen müssen sie bestehen: Herd Work, Rein Work, Cow Work und Steer Stopping - alle Prüfungen werden an einem einzigen Tag geritten; der Titel geht schließlich an das Reiter-Pferd-Paar mit dem höchsten Gesamtscore aus allen Prüfungen.

Der Wettkampf um den World`s Greatest Horseman-Titel ist damit eine Art Hommage an die Tradition der hochausgebildeten Working Cowhorses der altka-

lifornischen Reiterei: In dieser Prüfung können nur Pferde bestehen, die ein jahrelanges, vielseitiges Aufbautraining genossen haben, um diese Präzision und solches Tempo in allen geforderten Disziplinen derart konstant auf höchstem Niveau zeigen zu können.

Der Name des Wettbewerbs ist also dem Anlass angemessen; hier sind tatsächlich die besten Horsemen dabei, die das wieder erstarkende Bewusstsein um die alten Werte der kalifornischen Westernreiterei zelebrieren. Es sind schließlich die Ranch Horses, deren erstaunliche Fähigkeiten ein Ursprung der Westernreiterei sind. So sagte Dilday zu einem amerikanischen Magazin: „Alle Pferde in diesem Wettkampf könnten auf einer Ranch sämtliche Arbeiten verrichten. Gerade dieses Jahr hatten wir eines der besten Teilnehmerfelder, die es je gab. Bei anderen Shows fallen die Pferde jedes Jahr durch Altersbeschränkungen weg. Bei dieser Show gibt es das nicht. Es geht darum, wer immer noch das beste Pferd hat.“ Auch nächstes Jahr wird es wieder darum gehen. Russell Dilday hat schon angekündigt, dass er mit Topsails Rien Maker an den Start gehen will.

Foto: © Primo Morales (Courtesy of the NRCHA)

Circle **L** Ranch

Quarter Horses für Familie und Sport



CL Silent Staint



Quarter Horse Gestüt
Western Store & Saddlery
Trainings-Stall GmbH

Heidelberg 21 · 31638 Wenden

Tel.: 05026-394 · Fax: 05026-1751

circle-l-ranch@t-online.de

www.Circle-L.de



**Nutzen Sie unseren Frühbucher-Rabatt! Interessante Angebote für schnelle Züchter ...
Hengstinformationen mit Multimedia-DVD anfordern!**

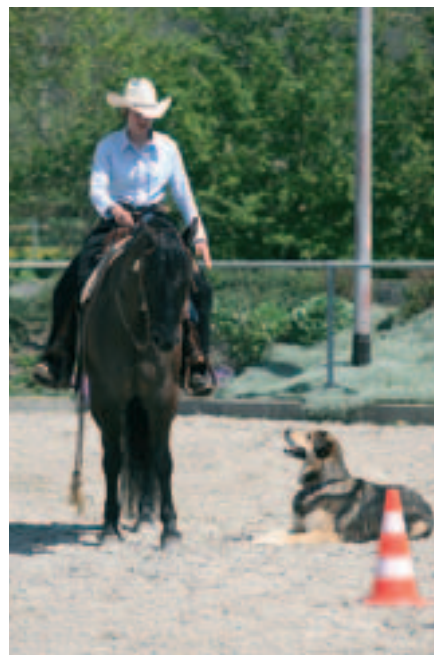


Horse & Dog Trail Cup 2009: Erstmals mit Bundesfinale auf der German Open der EWU

Mittlerweile besitzt bis ca. 80 % der Reiter einen Hund und möchte in diesem Dreiergespann bei den Ausritten die Natur konfliktfrei und harmonisch genießen. Doch das der Hund als treuer Begleiter vertrauensvoll und gelassen an der Seite des Pferdes freudig und verlässlich auf die Kommandos des Reiters hört ist nicht selbstverständlich. Das ist nicht ohne gezieltes Training zu erreichen, denn Pferd und Hund verfügen über unterschiedliche Instinkte und Körpersprachen. Die Aufgabe des Reiters ist es, zwischen beiden Tieren als Vermittler zu agieren und somit zum Leitbild beider Vierbeiner zu werden.

Aus der Vielfalt des Turniersports hat sich eine Sonderprüfung entwickelt, die die Kombination von Pferd, Hund und Reiter auf eine neue Herausforderung stellt. Beim Horse and Dog Trail handelt sich um eine Turnierprüfung, die aus den Alltagsbedürfnissen der Reiter mit Hund für alle Reitweisen und Leistungsklassen entwickelt wurde und diese im Rahmen einer EWU-Sonderprüfung auf den Turnierplatz bringt. Dieser besondere Trail verlangt nicht nur von Pferd

und Reiter eine Menge Geschick zur erfolgreichen Absolvierung des Parcours, sondern wird noch ergänzt durch die Anforderung an eine harmonische Zusammenarbeit mit dem Partner Hund. Der Horse & Dog Trail ist eine sinnvolle Beschäftigung und gibt dem Hund eine für ihn wichtige Aufgabe am Pferd. Die Motivation und der Teamgeist in diesem Dreiergespann werden immens gefördert und lässt den Hund zu einem gut ausgebildeten und verlässlichen Reitbegleithund im Gelände entwickeln.



Seit 2001 wird in der EWU (Erste Westernreiter Union, rasseoffener Verband) der Horse and Dog Trail als eine Sonderprüfung für Breitensportwettbewerbe angeboten und hat dafür ein eigenes Regelwerk. Seit 2008 hat auch die FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) diesen Geschicklichkeitswettbewerb in der WBO (Wettbewerbsordnung) als Beispiel und mit einem Musterparcours veröffentlicht.

Was ist Horse & Dog Trail?

Im Horse & Dog Trail absolvieren die Pferd/Reiter-Kombination und der Hund gemeinsam einen Trail-Parcours. Das Trail-Pferd soll vertrauensvoll und gelassen die Hindernisse des Trails bewältigen, aufmerksam mitarbeiten und exakt an den reiterlichen Hilfen stehen.

Nun ergänzen wir diese Sonderprüfung um den Partner Hund, dieser als gehorsamer Begleiter eigene Aufgaben gestellt bekommt. Durch diesen zusätzlichen Faktor erhalten wir neue

Anforderungen an die Reiter/Pferdkombination. Das Dreierteam muss den Trailparcours in harmonischer Zusammenarbeit bewältigen. Die Pattern der Trails können in unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden variieren. Es wurde allerdings darauf Wert gelegt, dass die Trailpattern auch für den Freizeitreiter und Einsteiger zu meistern sind.

Für den Horse & Dog Trail gibt es gewisse Pflichthindernisse und können durch Wahlhindernisse ergänzt werden.

Die Horse and Dog Trailprüfungen verlangen die Fähigkeit des Hundes in allen Grundgangarten des Pferdes bei Fuß am Pferd zu gehen. Dies gilt angeleint (Schritt und Trab) als auch freilaufend ohne Leine. Zum Prüfungsbeginn reitet man immer mit angeleintem Hund ein. Dieser ist dann aber abzuleinen, was je nach Größenunterschied zwischen Hund und Pferd,



Reiten-Fahren-Western

Die neue

Frühjahr-Sommer-Kollektion
wird auch Sie begeistern!

Loesdau Pferdesporthäuser, Katalog, Internet-Shop

* 0049 - 180 - 56 37 328 • www.loesdau.de

* aus dem Ausland gebührenpflichtig!



mit dem Absteigen vom Pferd verbunden sein kann. Mit freilaufendem Hund werden nun die dem Trailreiter vertrauten Hindernisse wie Tor, Brücke, Slalom, Walk- oder Jog-over und Stangen-L angeritten. Der Begleithund wird hierbei durch Stimmkommandos wie Sitz, Platz, Bleib und Komm durch den Trail geleitet, bei Bedarf vor einem Hindernis abgelegt oder vorausgeschickt und nachdem das Pferd dieses bewältigt hat, wieder zum Laufen bei Fuß aufgefordert. Der Hund soll im Trail keine Zirkuskunststücke aufführen und auch nicht wie beim Agility durch Schnelligkeit glänzen. Erwünscht ist ein aufmerksamer Begleiter, der keine übernatürliche Unterwürfigkeit zeigt sondern vertrauensvoll und aufmerksam den Trailparcours bewältigt. So hat jede Rasse und auch jede Größe von Hund seinen Spaß an dieser Prüfung und eine Chance einen Preis zu holen.



Und hier schließt sich der Kreis, die Aufgaben des Horse and Dog Trails sollen natürlich wirken, das bedeutet Situationen stilisieren, die den Alltagssituationen einer Pferd / Mensch/ Hund- Kombination entsprechen. Der Hund wartet geduldig beim Putzen des Pferdes, Training des Pferdes, kennt seine Position beim Spaziergang mit dem Pferd, läuft entspannt am Pferd durch die Halle, Reitplatz beim Warmreiten oder im Gelände bei Fuß und kann sicher abgelegt werden, wenn z.B. beim Ausritt eine Straße überquert werden muss.

Der Horse & Dog Trail-Cup

Doch leider war der Horse & Dog Trail noch etwas unbekannt und wurde nur auf wenigen Turnieren angeboten. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern und dem breit gefächerten Kreis der Freizeitreiter, Geländereiter und Turnierreiter aller Reitweisen die Möglichkeit zu geben mit ihren Vierbeinern diese Prüfung zu starten, kam

Sabine Lang die Idee des „Horse & Dog Trail-Cup“.

Erstmals und mittlerweile als „3. Horse & Dog Trail-Cup“ hat der Landesverband Bayern dies umgesetzt. Der Landesverband Berlin-Brandenburg veranstaltet diesen Cup auch bereits zum 2. Mal. In diesem Jahr starten die Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern und Westfalen erstmalig in den Cup. Weitere Landesverbände haben auch ihr Interesse bekundet und sind noch in Planung.

Die Landesverbände Bayern, Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Westfalen richten in diesem Jahr jeweils einen Horse and Dog Trailcup aus. Hier werden auf Wertungsturnieren die bestens Teilnehmer der einzelnen Landesverbände ermittelt. Startberechtigt sind alle Interessierten, auch wenn Sie keine EWU-Mitglieder sind. Für die Teilnahme an dem Cup reicht die normale Nennung unter Angabe von Name, Alter und Rasse des Hundes. Startberechtigt sind das Pferd ab vier Jahre und der Hund ab 2 Jahre.

Erstmals Bundesfinale auf der German Open

Das absolute Highlight wird dieses Jahr erstmals auf Bundesebene geboten. Der EWU-Bund ist begeistert von der Idee des Horse and Dog Trailcups. So wird auf der German Open in einem eigenen Wettbewerb „Das beste Horse and Dog Trail-Cup Team“ ermittelt und geehrt. Dafür sind von allen teilnehmenden Landesverbänden die 1. und 2. Platzierten der Endwertung startberechtigt.

Das große Interesse der Menschen am Horse and Dog Trail spiegelt sich ganz deutlich im Interesse der Sponsoren an dieser Veranstaltung wieder. So werden die Cups in den teilnehmenden Landesverbänden von den Firmen Pullman & Continental, Horse & Dog – The Outfitter, St. Hippolyt, Happy Dog, Bioranch, Flex-KS und Zentrum für Hund & Pferd mit qualitativ hochwertigen Sachpreisen ausgestattet und auch die ersten drei Bundesfinalisten dürfen schönen Sachpreisen entgegensehen. Der Gewinner auf der German Open erhält einen Sattel der Firma Continental & Pullmann die hierfür exklusiv das Model „Horse & Dog Sattel created by Sabine Lang“ entworfen haben.

Abschließend gibt es aber noch etwas ganz wichtiges zu berichten:

Horse & Dog Trail macht allen drei Beteiligten richtig Spaß!

Sabine Knodel und
Sabine Lang

Weitere Infos bei:

Sabine Lang, Zentrum für Pferd & Hund,
Mobil: 0175-59 88 799, info@sabinelang.de,
www.horse-dog-trailcup.de

RIDE WITH A SMILE



21 & 22 März

The Gentle Touch® Kurs
Bodenarbeit und Reiten

26 April

The Gentle Touch® Kurs
Verfeinerung der Hilfengebung

06 & 07 Juni

The Gentle Touch® Kurs
Bodenarbeit und Reiten

neu: online western saddle shop
saddleandtack.de

27 & 28 Juni

Trail Kurs

11 & 12 Juli

Rinderkurs für Kinder, Jugendliche und Anfänger

weitere Kurse und Information unter

BuckingHorse Stable
Ausbildung für Pferd und Reiter

25541 Brunsbüttel · 04855-891990

bucking-horse-stable.de

Pferdemedailien: Korrekturen

Nach Veröffentlichung der Vergabe der EWU-Pferdemedailien gab es einige Rückmeldungen von Pferdebesitzern.

Nach Überprüfung haben sich noch folgende Korrekturen/Ergänzungen ergeben:

Pferdenname	Besitzer
Reining	
Bronze	
So Smart N Tari	Egbert Meesters
CS Elite Skip	Thomas Christ
Little Peppy Olena	Laura Spielmann
Trail	
Bronze	
CS Elite Skip	Thomas Christ
Odin Methusalem	Michaela Wendler
Jeany's Pretty Girl	Mirja Groth
Silber	
Mrs Trouble Joe	Christine Lacroix
Western Horsemanship	
Bronze	
Mrs Trouble Joe	Christine Lacroix
Waps Travelin Joe	Annemarie Lubenow
Western Pleasure	
Bronze	
Paululamo Olena	Jasmin Thauerer
CL Spanish Duino	Theresa Rechl
Western Riding	
Bronze	
Merlin	Daniela Wollschläger
Cielo Hot Smokin	Carmen Weber-Rueß
Silber	
Cielo Hot Smokin	Carmen Weber-Rueß
Superhorse	
Silber	
Gerry	Kristina Müller

Sponsorenteam der EWU Rheinland-Pfalz holt Krämer Pferdesport ins Boot:

EWU präsentiert die Faszination des Westernreitens zur Eröffnung des neuen Mega Stores in Hockenheim

(aw) Vom 2. bis 4. April 2009 geht es in Hockenheim rund: Krämer Pferdesport feiert die Eröffnung eines neuen Mega Stores mit zahlreichen Aktionen, Angeboten und Aktivitäten für Reiter und Pferdeleute jeder Couleur. Und am 4. April mit dabei: Einige der besten EWU-Reiter, die den Westernreitersport in seiner Vielfalt, Eleganz und Dynamik dem zu erwartenden großen und fachkundigen Publikum präsentieren werden.

Das Showprogramm, das voraussichtlich von sechs Reitern auf einem eigens aufgebrauchten 32 x 16 Meter großen Außenreitplatz gezeigt wird, ist eine Zusammenstellung aus Elementen der Disziplinen Reining, Trail und Western Riding. Mit auf den Pferden sitzen werden voraussichtlich unter anderem Oliver Wehnes und Anna Valentina Klein, die für höchstes Niveau der gezeigten Darbietungen stehen. Sie und einige andere Reiter werden einen Querschnitt durch die vielen unterschiedlichen Disziplinen und Möglichkeiten der Westernreiterei vorführen und dabei die Faszination unseres Sports einer breiten Fachöffentlichkeit vermitteln. Horsemanship vom Feinsten ist also gefragt. Die Kommentierung der Show durch einen erfahrenen Moderator ist ebenfalls gesichert.

Möglichlich machte dies das Sponsorenteam Rheinland-Pfalz um Heike Trautwein, Andreas Scherer und René Blickhan. Sie berichten voller Enthusiasmus von ihrem Einsatz für den Verein und den Chancen, die sich durch Sponsoring für die beteiligten Parteien ergeben – gerade auch im Hinblick auf das Event in Hockenheim:

„Es wird richtiggehend emotional, wenn ein Sponsorenteam über seine Visionen spricht; darüber, welche Möglichkeiten sich für die Westernreiterszene durch eine kooperative Planung und Umsetzung von gemeinsamen Events ergeben können. Solche ‚Events‘ müssen natürlich nicht ausschließlich Turniere sein; es gibt eine Vielzahl anderer Möglichkeiten, die so vielfältig sind wie das (Western-)Reiten selbst. Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist aber in jedem Fall, dass die beteiligten Parteien – also auf der einen Seite der Sponsor, und auf der anderen Seite die EWU oder ein anderer Ausrichter – eine genaue Vorstellung davon haben, welche Ziele verfolgt werden und wie diese Ziele in gemeinsamer Zusammenarbeit umsetzbar sind.“

Voraussetzung ist also im Klartext immer: Beide, Sponsor und EWU, müssen etwas davon haben. Konkret kann man das super am Beispiel der Krämer Mega Store-Eröffnung in Hockenheim

deutlich machen: Krämer bietet uns am 4. April die Möglichkeit, ein Showprogramm durchzuführen, einen Infostand aufzubauen und Einkaufsgutscheine einzulösen (schaut dazu einmal auf die Anzeige von Krämer Pferdesport – dort gibt es eine Coupon-Ecke exklusiv für EWU-Mitglieder).

Wir können hierdurch Werbung für unseren Landesverband bzw. für die ganze EWU machen! Welches Event 2009 wird uns - neben natürlich der Equitana und dem Maimarkt – eine vergleichbare Möglichkeit in solch einem Rahmen bieten, unseren Sport vor so einem großen und fachkundigen Publikum zu präsentieren? Wir glauben, es gibt nur sehr wenige Chancen dieser Art - Und die sollten wir nutzen!

Aber nicht nur wir haben Vorteile, sondern natürlich zieht auch Krämer Pferdesport Nutzen und Profit aus der Sache; nämlich die Möglichkeit zur Umsatzsteigerung. Und das zu Recht! Die Fachkompetenz und Beratungsleistung vor Ort ist im Einzelhandel nur darstellbar, wenn eben auch Umsätze vor Ort in den Reitshops und Megastores gebracht werden. Und wir wollen unterstützen, dass diese Beratungsleistung vor Ort angenommen wird und sie auch in Qualität und Quantität zunimmt. Denn im Internet – ohne Beratungsleistung – hat man sich schnell „verkauft“.

Ein Sponsorenteam kann deshalb nur dann erfolgreich arbeiten, wenn jeder Sponsor die Möglichkeit hat, auf der verabredeten Plattform seine Interessen zu vertreten, und diese gleichzeitig mit den Zielen des Partners zu verknüpfen sind.

Konkret ausgedrückt: Wenn Trainer der Landesverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen Ihre Infoflyer am EWU-Stand in Hockenheim auslegen, um auf sich aufmerksam zu machen, sind diese Trainer dann eventuell auch wiederum bereit, das ein oder andere Event monetär oder sachkundig beratend zu unterstützen.

So entsteht für alle ein Mehrwert!“




MEGA STORE

RHEIN-NECKAR A6/A61
AUSF. HOCKENHEIM

Eröffnung

des neuen MEGA STORES

Do. 2. April 2009 9 - 19 Uhr
Fr. 3. April 2009 9 - 19 Uhr
Sa. 4. April 2009 9 - 19 Uhr

-  **MEGA ERÖFFNUNGS-PROGRAMM**
-  **MEGA RABATTE** und **TAGES SPECIALS** zu sensationellen Eröffnungspreisen
-  **20 FACHBERATER/INNEN** garantieren hohe Fachkompetenz auch in Spezialbereichen




AUFKLEBER-GEWINNSPIEL

„Krämer kommt + ich gewinne!“



 **Krämer kommt + ich gewinne!**
Ab 2. April Direktverkauf im neuen MEGA STORE RHEIN-NECKAR AG/A61 AUSFAHRT Hockenheim

HAUPTGEWINN:
ein Marken-Sattel

-  **Sie haben noch keinen Aufkleber?**
Einfach anfordern unter kraemer.de oder **01 80 / 5 94 94 00***

Mehr Infos zum Eröffnungs-Programm unter kraemer.de oder **01 80 / 5 94 94 00***

 **Samstag, 4. April 2009, 11:30 Uhr**



Gunnar Fetting
eurofotos.de

Western-Show der EWU (Erste Westernreiter Union Deutschland e.V.). Erstmals zeigen Ihnen im Turniersport auf Bundesebene erfolgreiche TurnierreiterInnen Auszüge ihrer Disziplinen in Hockenheim. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



 **Freitag, 3. April 2009, 15:00 Uhr**



Reiten Sie noch oder aktivieren Sie schon? Michael Geitner stellt sein neues Buch „Kulante Konsequenz“ persönlich vor und demonstriert seine Dual-Aktivierung am Pferd.

 **... und noch vieles mehr!**

 **Samstag, 4. April 2009, 15:15 Uhr**



Fred Rai - Western City Dasing. Demonstration der Reitweise nach der Rai-Methode mit anschließender Music-Show.

 **An allen drei Eröffnungstagen**

Info-Stand Dresdner Bank. Besuchen Sie den Stand der Dresdner Bank AG Rhein-Neckar. Bei Eröffnung eines Tagesgeldkontos mit 25.- Startguthaben erhalten Sie zusätzlich einen Einkaufsgutschein* von Krämer Pferdesport in Höhe von 25.- Euro. So profitieren Sie doppelt!

* Nur so lange Vorrat reicht!

 **Dresdner Bank**
Die Beraterbank

Ausschneiden und zur Eröffnung mitbringen!

ERÖFFNUNGS-GUTSCHEIN
ÜBER 10.- EURO*

Sponsored by
 **Dresdner Bank**
Die Beraterbank

* Einlösbar nur im neuen MEGA STORE Rhein-Neckar AG/A61 an den drei Eröffnungstagen 2. - 4. April 2009 bei einem Einkauf über 50.- Euro. Nur ein Gutschein pro Person.

COUNTRY SUPER 10

Aktuell	Vormonat	Höchstnotierung	Interpret(en) / Titel / Label
1	2 ↑	1	GEORGE STRAIT „Brothers Of The Highway“ (MCA NASHVILLE)
2	NEU	2	LARRY SCHUBA „Der Drink“ (UNDO RECORDS)
3	NEU	3	KENNY CHESNEY (mit MAC McANALLY) „Down The Road“ (BNA, SONY/BMG)
4	1 ↓	1	THE ROAD HAMMERS „Girl On The Billboard“ (MONTAGE MUSIC GROUP)
5	NEU	5	KAROO „Und wieder mal geht so ein Tag vorbei“ (WÖRLE MUSICLAND Promo, LC 15667)
6	8 ↑	6	REBA McENTIRE & FAITH HILL „Sleeping With The Telephone“ (MCA NASHVILLE)
7	NEU	7	THE EMSLAND HILLBILLIES (feat. Wolfgang Litter) „Goin' Up The Country“ (DESERT KID REC. Promo, LC 00802)
8	7 ↓	7	CRYSTAL SHAWANDA „You Can Let Go“ (RCA, SONY/BMG)
9	6 ↓	5	KATJA KAYE „Zieh' deine Schuhe aus“ (MONOPOL, SONY/BMG)
10	9 ↓	9	CRAIG MORGAN „Love Remembers“ (BNA, SONY/BMG)

Hier die Radiostationen, wo die Country Super 10 zu hören sind:



■ **MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT**
„Guten Abend Sachsen-Anhalt“ von 20.05 bis 22.00 Uhr, dienstags ist „Country Abend“ mit Moderator Martin Jones. Jeden 1. Dienstag im Monat: Country Super 10 Hitparade



■ **Radio 97eins Bodenheim/Nackenheim**
„Country and More“ jeden 1. Sonntag im Monat. Die Country Super 10 Hitparade läuft zwischen 20.00 und 22.00 Uhr, moderiert von Erhard Pitzius. Über www.97eins.de kann die Sendung über Stream verfolgt und per Votingformular mit abgestimmt werden.



■ **Radio Euroherz in Hof**
„Country-Time“ sonntags von 18 bis

20 Uhr: Doc Schulze, ein ausgewiesener Kenner der Szene, präsentiert das Spezial für Freunde der Countrymusik. Altbekannte Stars und Titel werden hier genauso vorgestellt wie Schmankerl und Geheimtipps. Gespielt wird auch Live Musik direkt aus dem Studio. Jeden 1. Sonntag im Monat läuft die Country Super 10 Hitparade.



■ **IRD Radio Dillingen/Saar**
Jeden 1. Mittwoch im Monat moderiert Bernd Schmeier die Country Super 10 Hitparade von 19 – 21 Uhr.

Die Redaktion für die monatliche Erstellung der Country Super 10 liegt bei Wolfgang Westerwelle.

Am Mikrophon bei RADIO 97eins: Erhard Pitzius

Erhard Pitzius, Jahrgang 1955, wurde bereits früh vom Radio-Virus gepackt und hatte seine erste Berührung mit dem Rundfunk in der Sendung „Hörer machen Musikprogramm!“ Das war 1978 beim SR 1.



1981 startete er schließlich seine Tätigkeit beim Saarländischen Rundfunk. Bis 1999 war er für den SR 1 und SR 3 aktiv, bevor er im Jahr 2000 bei Radio Dillingen das Mikro in die Hand nahm. Daneben wirkte er 2002 auch als Moderator und Redakteur am Programm von Radio Donnersberg mit. Seit September 2008 moderiert Erhard Pitzius nun bei Radio 97eins und hat außerdem wenig später eine deutschsprachige Sendung bei Radio Herz in Oakville/Kanada übernommen.

Erhard Pitzius betreibt daneben mit EP Entertainment eine Künstleragentur und einen Veranstaltungsservice.



CD-Tipp:

Kristy Lee Cook: „Why Wait“

ARISTA NASHVILLE;
SONY/BMG 88697-33393-2



Das Albumcover verrät es bereits; Kristy Lee Cook mag Pferde. Die Nachwuchssängerin, die in einem Blockhaus lebt, stellte im Herbst 2008 ihre zweite CD vor.

„Why Wait“ erreichte auf Anhieb die No. 8 der US BILLBOARD Country Album-Charts, während der Titel „15 Minutes Of Shame“ es immerhin auf Platz 28 der Country Airplay-Charts schaffte.

Fans, die moderne Klänge aus den USA mögen, sollten einmal in die CD hineinhören, die mit dem Lee Greenwood Klassiker aus dem Jahr 1984 „God Bless The USA“ einen durchaus bekannten Apetithappen in neuer Interpretation bietet.

Wichtige Adressen

EWU-Bundesgeschäftsstelle:

Freiherr-von-Langen-Straße 8a ■ 48231 Warendorf
 Tel.: 0 25 81 / 92 84 6 - 0
 Fax: 0 25 81 / 92 84 6 - 25
 E-Mail: info@ewu-bund.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 8.00 - 16.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage: www.westernreiter.com

Präsident:

Heinz Montag
 Lindenweg 5 ■ 66399 Mandelbachtal
 Tel.: 0 68 93 / 61 81
 Fax: 0 68 93 / 7 09 24
 E-Mail: montag-mandelbachtal@t-online.de

I. Vizepräsidentin:

Renate Leimbach
 Herzbergstraße 16 ■ 34576 Homberg (Efze)
 Telefon p.: 0 56 81 / 71 07 28
 Telefon d.: 0 56 22 / 99 33 24
 Mobil: 0178 / 348 87 01
 E-Mail: RenateLeimbach@gmx.de

2. Vizepräsident:

Thomas Ungruhe
 Freiherr-von-Langen-Straße 13 ■ 48231 Warendorf
 Tel.: 0 25 81 / 63 62 527
 Fax: 0 25 81 / 6 21 44
 E-Mail: tungruhe@fn-dokr.de

3. Vizepräsident:

Mike Stöhr
 Hauptstraße 8 ■ 34549 Edertal
 Tel.: 0 56 23 / 25 22
 E-Mail: MikeStoehr1@aol.com

PR-Manager:

Jörg Brückner
 Adolph-Kolping-Straße 18a ■ 51399 Burscheid
 Tel.: 0 21 74 / 71 57 87
 Fax: 0 21 74 / 71 57 88
 Privat E-Mail: joebrueck@aol.com

Richterausschuss Vorsitzende:

Susanne Haug
 Neubrunnenweg 7 ■ 72818 Trochtelfingen
 Tel.: 0 71 24 / 24 61
 Mobil: 0171 / 719 56 92
 E-Mail: susanne_haug@t-online.de

Anzeigenbüro / Anzeigenleitung:

hxp Communications
 Christine Hartmann
 Daimlerstraße 6 ■ 74909 Meckesheim
 Tel.: 0 62 26 / 7 85 73 - 0
 Fax: 0 62 26 / 7 85 73 - 281
 E-Mail: welcome@hxpcom.de

Alles für Westernreiter

Alles für Freizeitreiter

Groß- u. Versandhandel



Treffpunkt Equitana 2009, 14.3. - 22.3.09
 Halle 7 Stand C19

Sie finden unseren Messestand in der Westernhalle direkt am Vorführring. Wir präsentieren das „Volle Programm“.

+++ Attention +++ Attention +++ Attention +++ Attention
 Wir suchen **Trainer**, die mit uns zusammenarbeiten möchten. Sie erhalten Supersonderkonditionen auch bei Eigenbedarf. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin auf der Equitana. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
+++ Attention +++ Attention +++ Attention +++ Attention



Pleasuretussi und ihre Welt



PeeTy und der finanzielle Ruin

Ich schaute zum Himmel.

Schnee soweit das Auge reicht. Was für ein Elend! Seit Bärchens Kreuzerschlag ist das Reiterleben ein wenig trostlos geworden. Die 10 Minuten pro Tag im Schritt führen sind eher frustrierend als aufbauend. Mein Schwarzer mutiert vom Kuschelbär zum Grizzley, der manchmal unverhofft auf zwei Beinen steht. Dieser Umstand an sich ist schon deprimierend genug. Aber wir sind ja steigerungsfähig.

Fred legt momentan öfter einmal tröstend seinen Arm um meine Gehörmuschel:

„Hey PeeTy, mach dir nichts draus. Es werden auch wieder bessere Zeiten kommen.“

„Na du hast gut reden. Das Gefühl eine Stange Dynamit aus der Box zu holen weist nun wirklich nicht auf bessere Zeiten hin.“

„Mag ja sein, aber sieh das Gute darin: Zumindest darf er aus der Box raus.“

„Na toll und ich habe schon vorher ein faustgroßes Magengeschwür und kann ihn nur noch mit Knotenhalter führen.“

Laut seufzend nahm ich eben dieses und Bärchen kam in Hengstmanier blubbernd auf mich zu. „Auf ein Neues, PeeTy!“, schien er mir sagen zu wollen. Die Angst im Nacken sitzend, gingen wir aus der Stallgasse heraus und setzten den ersten Fuß in den frisch gefallenen Schnee. Als sein vierter Huf draußen im Freien war, stieg er wieder. Direkt neben dem Hoftruck. Ich sah die große Baggerschaufel und mir wurde schlecht, weil ich Visionen von durchtrennten Sehnen hatte.

Wenn die Liebe meines Lebens 1.1 das sähe, griffe er direkt zum Telefon um den nächsten Pferdehändler anzurufen. Deshalb erzählte ich zu Hause, die nette harmlose Sparversion, dass Bärchen ein wenig Spieltrieb habe und rumhopst. Klingt putzig, verharmlost die Situation, befriedigt meinen nichtreitenden Ehemann auf der Stelle und verhindert weitere Nachfragen seinerseits.

In den allabendlichen Toilettengesprächen über das Leben, mit der Liebe meines Lebens 1.0, seines Zeichens 6 Jahre jung, trefte ich dann auf mehr Verständnis. Sechsjährige können außerordentlich verständnisvolle Zuhörer sein und geben gute Ratschläge, während sie auf dem Klo verweilen. Seiner lautete:

„Mama, Bärchen ist langweilig. Der will spielen.“

„Weiß ich, mein Schatz.“

„Dann musst du dir Spiele einfallen lassen. Spielen Pferde eigentlich auch Fußball Mama?“

Diesen Satz kenne ich übrigens auch von meinem dabei lächelnden besten Trainer von allen, als mich beispielsweise ein Junghengst im Roundpen in die Ecke cutten wollte:

„Der will nur spielen.“, sagte er mit breitem Grinsen.

Die Bemerkung beruhigte mich damals schon nicht und bei Bärchen jetzt auch nicht. Jungs jeglichen Alters haben eine äußerst seltsame Art von Humor, der uns Frauen verborgen bleibt.

Der Umstand, dass Bärchen spielen wollte stand mit einer anderen Sache auf direktem Kollisionskurs:

Mit dem vorhandenen Schnee und den darauf rutschenden Slidingeisern. Nomen est omen. Aus diesem Grund haderte ich schon seit längerem mit mir, den gerade erfolgten kostbaren Slidingbeschlag entfernen zu lassen. Eines schönen Abends saß ich wieder einmal mit 1.1 auf der Wohnzimmercouch. Ich wollte gerade die finanzielle Seite eines neuen Beschlags auf den mit Chips belagerten Wohnzimmertisch bringen, da sagte er zu mir:

„Du Schatz, ich weiß nicht ob wir dieses Jahr in Urlaub fahren können.“

Schockschwerenot! Mein Satz, „Bärchen braucht neue Eisen.“, blieb mir im Halse stecken und alles was ich entgegen konnte war:

„Ach das macht doch nix, wir lieben uns und bleiben einfach zu Hause. Dann ist das halt so. Wir kriegen das schon hin.“

Ich heuchelte Verständnis. Im Geiste sah ich mich mein Portemonnaie öffnen und das Geld herausnehmen, welches sonst in das Familienprojekt Urlaub geflossen wäre, um es meinem Hufschmied in die Hand zu drücken und ihn glücklich zu machen.

So rannte ich also im Stall mit einem durchdrehenden Pferd auf und ab, welches beim Abspacken auf dem Schnee mit seinen Slidern herumschlitterte. Alle hielten mich für völlig durchgeknallt, dieses Pferd überhaupt zu führen. Vor allem mit Slidern.

„Warum machst du ihm die Eisen nicht ab?“

„Weil er es gewohnt ist und damit umgehen kann.“, log ich mir in den Damenbart, während Bärchen über mir stehend lustig mit seinen Vorderhufen schlagend seinen „Spieltrieb“ an mir auslebte. Nachdem er sich dann beim Bergabgehen fast auf den Allerwertesten gesetzt hatte, war meine eh schon knappe Geduld zu Ende. Just in dem Augenblick kam mein Schmied auf den Hof gefahren, stapfte durch den Schnee, der sich auf Haffi-Heaven niedergelassen hatte und ließ den fröhlichen Satz:

„Wer will alles die Eisen abhaben?????“, durch die Stallgasse schallen. Bevor ich Fred den Mund zuhalten konnte schrie er schon: „PeeTy will! PeeTy will!“



Oh jeh, es war heraus. Ich sah mich schon, gefangen in endlosen Diskussionen über Sinn und Zweck der Aktion und vor allem der finanziellen Seite, mit 1.1 auf unsere Diskussions-Couch sitzen.

Aber Fred hatte ja recht. Die Verletzungsgefahr meines Möchregernquarters und mir war einfach zu hoch. Die Vernunft siegte und nach 5 Minuten lief er barhufig in die Box hinein. Da er sich ohnehin nur 10 Minuten pro Tag zwischen Halle und Box bewegte, schien das die beste Möglichkeit zu sein komfortabel durch den Winter zu kommen.

Ich würde keine Geschichten schreiben, wenn mein Leben jeden Tag gleich verlief. Und deshalb hat auch diese Geschichte eine weitere Wendung.

Das Thema Geld schaffte ich irgendwie an der abendlichen Couch vorbeizuschleusen. 1.0 war mein Gesprächspartner Nummer 1 für das Thema und bot mir aus Liebe zu seiner bedauernswerten Mutter sogar den Inhalt seiner Spardose an, damit es Bärchen auch wirklich gut gehe.

Tränen liefen mir über die Wangen, als ich ihm mit Schluchzen die Spardose wiedergab, wobei die Versuchung sie anzunehmen extrem hoch war. Ich zog noch ein wenig daran und 1.0 zog auch. Er hat dann mal kräftig gerupft und schon war sie wieder aus meiner Reichweite verschwunden. Schade eigentlich.

Am nächsten Tag wollte ich dann wieder Spaziergehen. Bärchen tänzelte dabei in gewohnter Manier aufgeregt neben mir her. Am Anbindebalken summte ich noch ein lustiges Lied, als meine Welt binnen dem Burchteil einer Sekunde zusammenbrach:

Meinem Schwarzen war ein großes Stück Hufwand herausgebrochen. Ich raupte mir die Haare, knirschte mit den Zähnen und scharrte mit den Stiefeln. Das durfte doch wohl nicht wahr sein!!!! Hatte das Elend denn gar kein Ende? Ich beschloss mich meinem Mitleid hemmungslos hinzugeben, warf mich Fred mental in die Arme und schluchzte innerlich ein wenig herum. „Egal was ich tue, es geht in die Güllegrube.“

„Ach PeeTy, sooooo schlimm ist es doch gar nicht, der Huf ist doch noch dran.“

„Aber nur zu einem Teil. Wenn ich ihn so bewege, bricht sicher noch mehr heraus. Oh jeh, oh jeh, oh jeh!!!“

Also griff ich, nachdem ich wieder in der Lage dazu war mit zitternden Fingern zu telefonieren, zum Telefon und rief den Glutbändiger an, um Bärchen nagelneue Blitzeisen zu beschreiben.

Wie erkläre ich das nur meinem Mann?

Fazit:

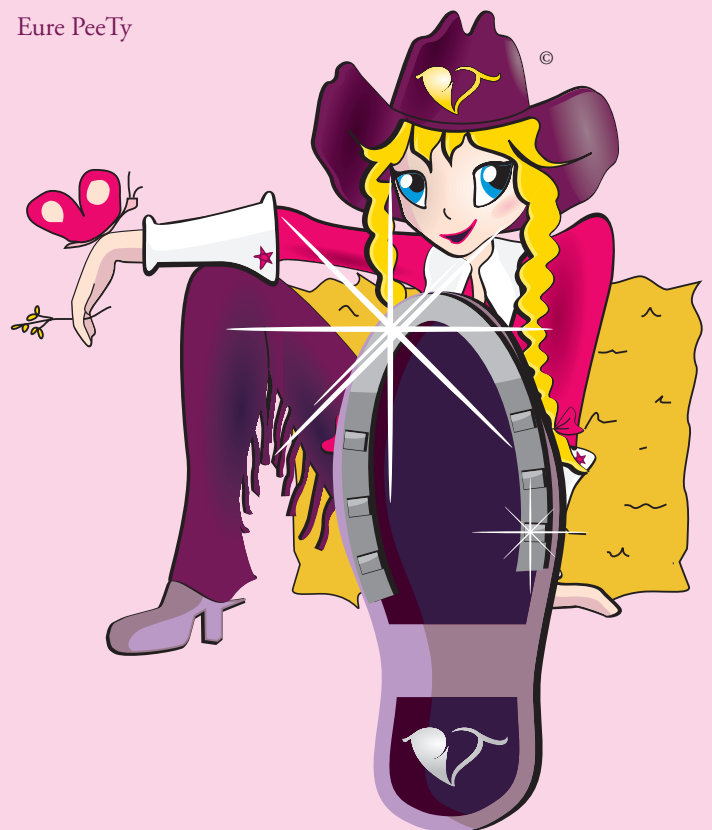
Am besten gar nicht, Ich halte es geheim bis zum Ende des Monats. Die Info geht maximal an meine beste Freundin. Wobei das auch keinen Ausweg aus der Misere bietet sondern maximal einen Aufschub mit heftigstem Bauchschmerzgefühl. Das ist wahrscheinlich der Preis, den frau für das Glück ein Pferd ihr eigen zu nennen zahlen muss.

Aber so ist das nun einmal, hat man ein Ding mit Mähne und Schweif, dann hat man auch Kosten. Dummerweise habe ich auch noch einen Hund und zwar einen gaaaaaanz großen. Der hat zeitgleich zu Bärchens Krankheit eine dicke Pfote und ruft nach dem Kleintierarzt. Ich muss einen Sponsor für mein Leben finden, sonst packt 1.1 irgendwann seine Koffer und flüchtet. Auf der Scheidungsurkunde wird dann stehen:

Ihre Tierliebe ruinierte unsere Finanzen.

Alles wird gut!

Eure PeeTy



pferderecht

Der Schlittenhundefall

Eine nicht alltägliche Begegnung zwischen einer Pferdehalterin, die ihr Pferd spazieren führte und einem Schlittenhundegespann auf Rädern beschäftigte das Amtsgericht Grevenbroich.

Was war geschehen?

Frau A. führte ihr Pferd spazieren, welches zum Vorfallszeitpunkt einen Bänderriss hatte. Auf einem Wirtschaftsweg kam ihr ein Hundegespann, bestehend aus mehreren Hunden, die einen Schlitten auf Rädern zogen, entgegen. In einigem Abstand zueinander blieben alle Beteiligten stehen. Frau A. wich sogar mit dem Pferd zwei bis drei Meter auf einen Acker aus.

Der Hundeschlittenführer kletterte von seinem Schlitten, um den Leithund am Geschirr zu fassen. Dabei verhakte sich der Schlitten im Zaun. Um aber an Frau A. und ihrem Pferd vorbeizukommen, ließ er das Geschirr los. Als sich die Hunde in Bewegung setzten, wurde das Pferd der Frau A. unruhig, woraufhin der Leithund die Zugleine durchbiss, das Pferd ansprang und in die Brust biss. Daraufhin riss sich das Pferd los und rannte in Panik über den Acker.

Das Amtsgericht Grevenbroich musste sich mit dem Fall beschäftigen, da der Hundeschlittenführer es ablehnte, die Tierarztrechnungen für das verletzte Pferd zu übernehmen.

Das Gericht hat den uneinsichtigen Beklagten zur Zahlung von Schadensersatz vollumfänglich verurteilt. Zur Begründung ist folgendes ausgeführt worden:

Grundsätzlich greift die Tierhalterhaftung gemäß § 833 Satz 1 BGB. Nach dieser Vorschrift ist derjenige, welcher ein Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den Schaden zu ersetzen, der daraus entsteht, dass durch das Tier ein Mensch getötet oder verletzt oder eine Sache beschädigt wird. Gemäß § 90 a BGB sind auf Tiere die für Sachen geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden. Das Pferd der Klägerin ist durch den Biss des von dem Beklagten gehaltenen Hundes erheblich verletzt worden. In dem Hundebiss hat sich gerade die Unberechenbarkeit des tierischen Verhaltens verwirklicht.

Der Klägerin ist auch kein Mitverschulden anzulasten, denn selbst wenn sie nach Behauptung des Beklagten auf Anweisung sich geweigert hätte, mit ihrem Pferd an dem Hundeschlitten vorbeizugehen, kann darin keine Außerachtlassung der ihr obliegenden Sorgfalt gesehen werden. Die Klägerin musste nicht davon ausgehen, dass die Hunde, nachdem sie losgelassen wurden, sofort außer Kontrolle geraten würden. Das Gericht sah vielmehr eine erhebliche Sorgfaltspflichtverletzung seitens des Beklagten darin, sich mit Hunden, die nicht einmal gefahrlos an einem Begegnungsverkehr vorgeführt werden können, auf öffentlichen Wegen aufzuhalten. Die Klägerin konnte deshalb von dem Beklagten die Erstattung der vollständigen Tierarztrechnungen verlangen. Anhaltspunkte dafür, dass der Tierarzt, wie der Beklagte behauptete, auch die Behandlung des Bänderrisses abgerechnet hätte, bestehen nicht. Als Diagnose ist auf allen drei Rechnungen Hundebiss vermerkt. Einzelne aufgeführte

Behandlungen beziehen sich auf die Wundversorgung. Das Gericht hielt es auch für angemessen, dass eine schwere Bissverletzung in einem Zeitraum von 10 Tagen täglich untersucht wird. Dabei ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass bei einer Bissverletzung immer die Gefahr einer Infektion besteht. Aber selbst wenn sich Teile der Rechnung auf die Behandlung des Bänderrisses beziehen würden, wäre dies im vorliegenden Fall nicht zu beanstanden, denn das Pferd hätte wegen des Bänderrisses unbedingt geschont werden müssen und durfte daher nur

auf festem Boden gehen. Nachdem das Pferd durch den Hundebiss mehrere 100 Meter über den Acker geflüchtet war, ist demnach nicht auszuschließen, dass das verletzte Bein hierdurch Schaden genommen hat.

Fazit: Auch Hundeschlittenfahren will gelernt sein und wenn der Hund nicht hört, haftet das Herrchen!

Susanne Güldenpfennig-Hinrichs

Susanne Güldenpfennig-Hinrichs

ihres Zeichens Rechtsanwältin und Notarin, ist als Juristin spezialisiert auf Pferderecht.

Seit 1995 bearbeitet Susanne Güldenpfennig-Hinrichs Pferdesachen; vor allem seit der Schuldrechtsreform ist sie fast ausschließlich in diesem Bereich tätig und übernimmt bundesweit und international Fälle.

Dass die Juristin Pferdehalter mit fachlicher Kompetenz beraten kann, ist kein Zufall: Von Kindesbeinen an bis heute ist sie aktive Reiterin – momentan bereitet sie zwei Araber auf internationale Distanzritte vor – und kann damit über 30 Jahre Pferdeerfahrung aufweisen. Seit 1990 betreibt sie eine Deckstation mit drei Hengsten der Rasse Mangalarga Marchador. Außerdem gehören ihr noch drei Araber, und bis vor kurzem auch ein Quarter Horse.

Mit diesem Hintergrund ist klar, dass Susanne Güldenpfennig-Hinrichs im Sinne des Tierschutzgesetzes arbeitet und kein Pferd bei ihr als „Sache“ abgestempelt wird.

→ Service:

Ab sofort können unsere Leser Fragen zu juristischen Belangen rund um das Thema Pferd und (Western-)Reiten an unsere Experten stellen. Die interessantesten Fälle werden im Westernreiter veröffentlicht.

Sie erreichen Susanne Güldenpfennig-Hinrichs unter: pferderecht@gmx.de



Ihr Pferd hat einen passenden Sattel verdient!

Running Horses

Running Horses Saddleworld

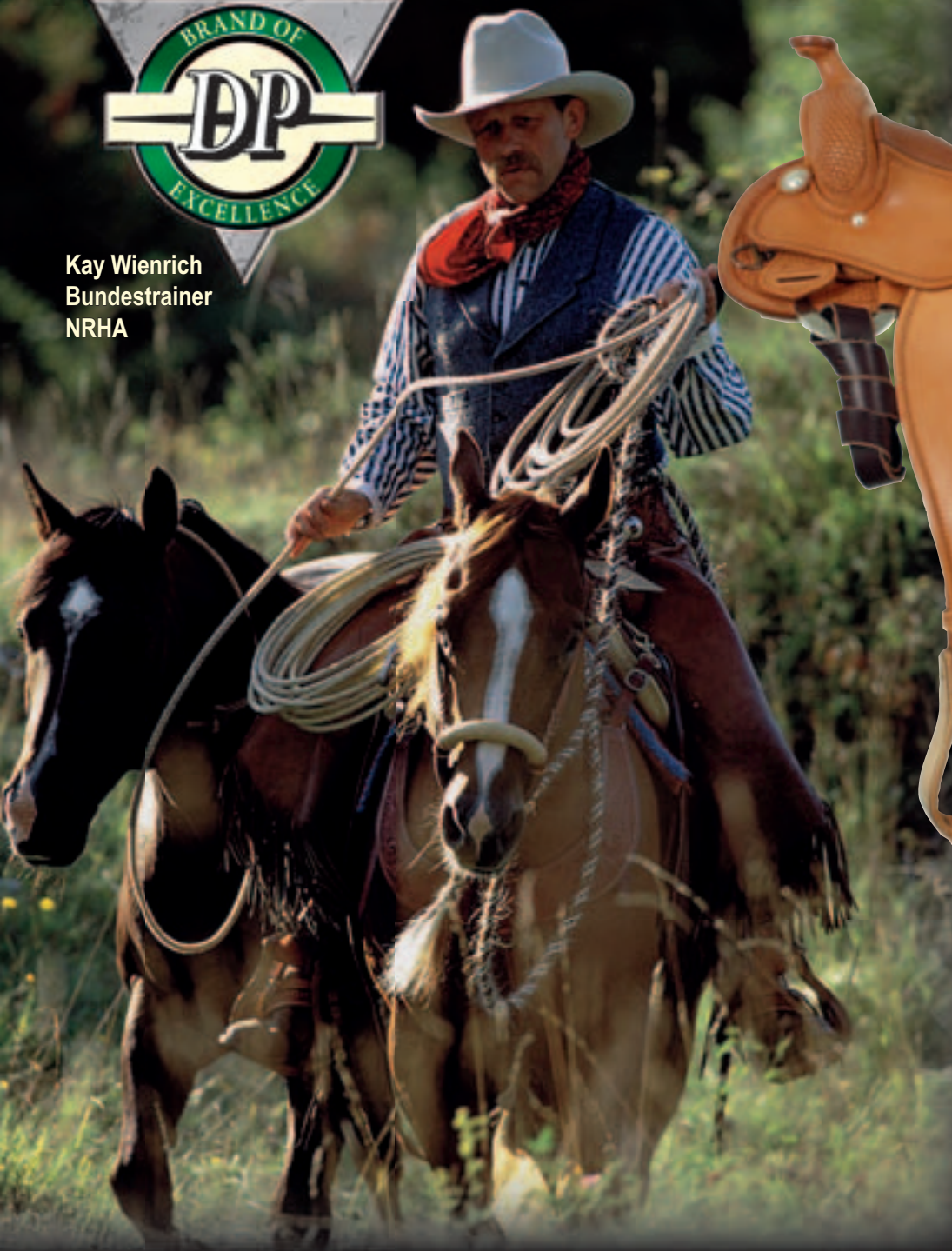
92284 Pappeneicht, Tel: 09621/674233, Fax: 09621/674234
 Sattelmobil: 0170/55 74 894
 www.running-horses.de

CIRCLE Y - YOKUM **CONTINENTAL** **4H**

WWW.DEUBER.DE



Kay Wienrich
Bundestrainer
NRHA



Kay Wienrich
Reiner



- Turnier-, Ranch-, Freizeitsättel in bester Qualität
- Traditionelle + flexible Sattelbäume
- Verschiedenste Passformen
- Individuell anpassbar

ride on quality

Schwerpunkt-Händler

D - 28832 FARA-O Sattelteam · Tel. 04202 513755 · www.sattelteam.de

D - 32816 The Western Valley · Tel. 05284 5103 · thewesternvalley@t-online.de

D - 34388 Saddleshop Rancho Paradiso · Tel. 05675 725300 info@rancho-paradiso.com

D - 82515 · Tel.: 08171 919880 · D - 84030 · Tel.: 0871 9748023 · www.fairvalley.de

D - 86668 Westernreitsport Anita Brachem · Tel. 08454 1766

D - 95496 Steckenpferd Reiterlädchen · Tel. 09279 977966 · www.steckenpferd-rl.de

D - 31638 Circle L Saddlery · Tel. 05026 394 · www.Circle-L.de

KEIN ZUCKERSCHLECKEN

Nicht Eiweiß, sondern eine bestimmte Form von Zucker löst beim Pferd Hufrehe aus. Da heißt es rechtzeitig vorbeugen. Die Reduzierung von Kraftfutter aber auch der Blick aufs Wetter helfen, Reheschübe zu vermeiden.

Der Landwirt Reinhard Hitzler* (*Name geändert) meinte es vor einigen Jahren mit seinem leicht übergewichtigen Haflinger etwas zu gut. Weil seinen Charolais-Rindern die neu eingesäte Grasmischung auf seiner Wiese immer besonders gut bekommen war, deckte er das Pferd ebenfalls reichlich mit Schnittgut von dieser Wiese ein. Am nächsten Tag fand er den Haflinger mit ausgestreckten Vorderbeinen und gequältem Blick im Stall vor seinem Auslauf wieder. Der Tierarzt sagte ihm damals, was bis heute noch landläufig als Verursacher von Hufrehe gilt: „Es war zu viel Eiweiß im satten Gras. Pferde bekommen davon eine Eiweißvergiftung, die Hufrehe zur Folge hat“.

Mittlerweile gilt diese These als veraltet. Nicht das Eiweiß, sondern ein Überschuss an Zucker oder auch unverdaulicher Zucker, löse in solch einem Fall einen Reheschub aus, sagt Dr. Christian Bingold von der Pferdeklinik Großostheim. Nicht-Medizinern gegenüber spricht er daher oft von einer „Zucker-Vergiftung“, um klar zu machen, was dabei im Pferd passiert.

Kurz gesagt ist Hufrehe eine Erkrankung der Verbindungsschicht zwischen Hornkapsel und Hufbein, also des Hufbeinträgers. „Der Hufbeinträger besteht aus einer riesigen Anzahl von Lamellen, die vergleichbar einem Klettverschluss in einander greifen und somit eine äußerst belastbare aber dennoch dynamische Verbindung zwischen Hornkapsel und Hufbein ermöglichen“, sagt Dr. Bingold.

Bei einer Hufrehe löst sich diese Verbindung. Das Hufbein hat keinen festen Halt mehr und beginnt sich durch den Zug der tiefen Beugesehne im Huf zu drehen. Wenn dies passiert spricht man von einer „Hufbeinrotation“. Ebenso kann es zu einer Absenkung des Hufbeins nach unten kommen. Durch beide Prozesse entstehen im Huf äußerst schmerzhaft Quetschungen und Blutungen. Außerlich sieht man das noch nach Jahren an der deutlichen Verbreiterung der weißen Linie.

Nicht immer müssen wie im eingangs geschilderten Fall bestimmte Zuckerverbindungen im Futter einen Reheanfall auslösen. Ebenso häufig entsteht das Krankheitsbild durch Stoffwechselerkrankungen und etwas seltener durch Überbelastung oder das Verhalten der Nachgeburt bei einer fehlenden Stute.

Eines haben aber alle Auslöser gemein: Es erwischt dabei den Hufbeinträger oder genauer die Gefäßversorgung des Hufbeinträgers. Was

dabei im Detail passiert kann die Wissenschaft bis heute nicht endgültig sagen. Dr. Bingold nimmt an, dass die Hufe aufgrund ihres komplizierten Gefäßsystems, der starken Durchblutung und der enormen mechanischen Belastung ein für Störungen besonders anfälliges Konstrukt sind.

Der Fachtierarzt für Pferde nennt als Hauptauslöser zwei Stoffwechselkrankheiten, die einen Hufreheschub begünstigen: Das metabolische Syndrom des Pferdes (EMS) und Cushing. Beim metabolischen Syndrom handelt es sich um eine Zivilisationskrankheit, die beim Menschen einen Herzinfarkt und beim Pferd Hufrehe auslösen kann. „Das Kernmerkmal der Krankheit ist Übergewicht, das mit einer abnormen Fettspeicherung einhergeht. Beim Pferd sind es spezielle Depots am Nacken, an der Schulter und in der Kruppegegend sowie am Präputium“, weiß Dr. Bingold.

Aufgrund der Überernährung betroffener Pferde kommt es in deren Körper zu einer Insulinresistenz. Das heißt, der Körper reagiert nicht mehr auf das Hormon Insulin, das eigentlich dazu da wäre, einen erhöhten Blutzuckerspiegel abzubauen. So bleibt beim metabolischen Syndrom der Zucker im Blut dauerhaft erhöht, was zu Schäden an den Blutgefäßen führt. Nun bedarf es nur noch eines kleinen Auslösers wie Stress oder Fehler in der Fütterung und schon bricht die Hufrehe aus.

Ähnlich verhält es sich beim Cushing. Hier löst jedoch nicht eine Überfütterung die Verfettung und Insulinresistenz aus, sondern eine Erkrankung der Hirnanhangdrüse. Cushing trifft vor allem ältere Pferde ab 18 Jahren. Sie zeichnen sich besonders – auch im Hochsommer – durch ein dauerhaftes Winterfell aus. Diese Tiere sind ebenso anfällig für Hufrehe.

Gefährdet sind auch manche hochtragende und fehlende Stuten. Denn ihre Körper neigen durch die Trächtigkeit ebenfalls zur Insulinresistenz. Dr. Bingold empfiehlt jedoch dringend, hier nicht in Panik zu verfallen, da der Mensch ohnehin nicht viel tun kann, außer auf korrekte Fütterung und Hygiene zu achten.

Bei der Belastungsreihe wird durch ständiges Stehen, beispielsweise nach einer Fraktur, bei der das kranke Bein dauerhaft nicht belastet werden kann, das andere Bein ununterbrochen belastet. Dadurch kann das Pferd nicht mehr wie gewohnt alle Hufe be- und entlasten und es wird weniger Blut durch die Gefäße gepumpt.

„So kommt es zur Unterversorgung der Huflederhaut und der Hufbeinträger löst sich“, erklärt Dr. Bingold.

Die meisten Reheschübe werden jedoch nach wie vor durch bestimmte Kohlenhydrate, also Zuckerverbindungen, hervorgerufen. Es gibt einfache Zucker (Glucose, Fructose, Saccharose), die vom Pferd leicht im Dünndarm verdaut werden können. Aber es gibt auch schwer verdauliche Zucker. Manche davon machen dem Pferd nichts aus, denn in seinem Dickdarm leben spezielle Bakterienkulturen, die die Rohfaser zerlegen. Problematisch wird es nur bei den Fructanen, einer bestimmten Gruppe von Zuckern. Diese nämlich können vom Pferd überhaupt nicht aufgeschlossen werden und landen also im Dickdarm. Dort kommt es zu einer Umschichtung der Mikroorganismen und deren Massensterben. Die toten Bakterien „verseuchen“ den Blutkreislauf des Pferdes. Das schädigt wieder die Blutgefäße und führt zu Hufrehe.

Ergo: Jedes Pferd sollte möglichst wenig Fructane zu sich nehmen. Doch wie kann der Besitzer darauf einwirken? Um zu erkennen, welches Gras welchen Fructangehalt hat, muss man zunächst verstehen, was Fructane eigentlich sind. Scheint am Himmel die Sonne, so nutzt die Pflanze deren Licht um entweder zu wachsen oder die Energie in Form von Fructanen zu speichern. Ist der Tag nicht nur sonnig sondern auch warm und feucht, so setzt die Pflanze all die Sonnenenergie sofort in Wachstum um und es wird kaum Fructan eingelagert. Ist es allerdings sonnig und kühl, so wächst die Pflanze nicht, sondern speichert die Energie als überschüssigen Zucker in Form von Fructanen. An solchen Tagen ist die Hufrehe-Gefahr am höchsten. Dann sollten Pferde nicht oder zu einem anderen Zeitpunkt auf die Weide.

Dazu kommt, dass nicht jede Grasart gleich viel Fructan einlagert. Als besonders umstritten gilt das Deutsche Weidelgras, das in nahezu jeder Saatmischung enthalten ist. Manfred Sommer von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen würde auf dieses Gras trotzdem nicht verzichten, denn: „Es trägt wesentlich zur Entwicklung einer dichten Grasnarbe mit hoher Tritts- und Verbissfestigkeit bei und sollte deshalb in keinem Grünlandbestand fehlen. Allerdings können hohe Anteile Deutschen Weidelgrases im Bestand unter den genannten Bedingungen zu vorübergehend hohen Fructangehalten führen.“

Einfluss des Witterungsverlaufes auf den Fructangehalt von Gräsern (C. A. BINGOLD, 2002)

Witterungsgeschehen	Pflanzenwachstum	Auswirkungen auf das Pferd
Kaltes Wetter oder Nachtfrost	Sehr hohe Energieproduktion und massive Speicherung von Fructan, da kein entsprechendes Wachstum	Sehr hohe Rehegefahr
Bedeckter Himmel	Wenig Energieproduktion	Geringe Rehegefahr
Warmes Wetter, bedeckt und genügend Feuchtigkeit	Wenig Energieproduktion, aber Wachstum und Abbau der Fructanspeicher	Abnehmende Rehegefahr

Frage: Welche Grasarten sollte man bei einer Neuansaat verwenden?

Manfred Sommer: Am Anfang einer Neuansaat sollte immer eine Standortanalyse stehen. Ferner spielen die geplante Nutzungsart, die Nutzungsintensität und die Tierart, die die Aufwüchse nutzen soll, neben weiteren Faktoren eine Rolle. Auf der Grundlage dieser Überlegungen kann ein Grünlandberater eine optimale Zusammensetzung der Gräser- und Leguminosenarten ermitteln. Im Zusammenhang mit der Hufreheproblematik spielt die Sortenwahl eine untergeordnete Rolle. Deshalb können wirklich relevante Effekte über die Wahl der Gräserarten erzielt werden. Die Reihe der Gräserarten mit abnehmenden Zuckergehalten lautet: Weilsches Weidelgras, Deutsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel, Knaulgras, Rotschwingel, Wiesenlieschgras, Wiesenfuchsschwanz etc.

Um gezielt Grünlandaufwüchse – und damit Weide- und Winterfutter – mit niedrigen Fructangehalten zu erzeugen, sollten in der Ansaatmischung die Gräserarten, die hohe Zuckergehalte aufweisen, in einem möglichst geringen Anteil enthalten sein. Eine Ansaatmischung, die sich gut für fructanarme Pferdeweiden eignet, ist die Standardmischung G I mit Anteilen von 10 % Deutschem Weidelgras, 47 % Wiesenschwingel, 17 % Wiesenlieschgras, 10 % Wiesenrispe, 10 % Rotschwingel und 6 % Weißklee. Diese wiesenschwingelbetonte Ansaatmischung zeichnet sich tendenziell durch geringe Fructankonzentrationen aus und eignet sich für Weide- und Schnittnutzung. Da Wiesenschwingel wenig trittverträglich ist, sollte Weidegang nur im Wechsel mit extensiver Schnittnutzung, vorzugsweise zur ersten Nutzung, erfolgen.

Und gerade deshalb ist es wichtig, den Weidegang der Pferde zu kontrollieren. Die Tabelle (s.u.l.) von Dr. Bingold gibt Anhaltspunkte, wann Rehegefahr besteht und wann nicht. Die zum Zeitpunkt des Mähens bestehende Menge an Fructanen im Gras erhält sich auch im Heu und in der Silage. Da Fructane jedoch auswaschbar sind, können gefährdete Bestände bei besonders anfälligen Pferden trotzdem verfüttert werden, wenn das Heu bzw. die Silage vorher in Wasser eingeweicht wurde. Wer sich über den Fructangehalt in seinem Raufutter nicht im Klaren ist, kann ihn seit kurzem bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen bzw. AG FUKO testen lassen. Durch die so genannte Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) kann mittels Infrarot-Bestrahlung der Fructangehalt in Frischgras, Heu und Silage ermittelt werden.

„Bei Graskonserven, also Heu und Silage, finden kaum Schwankungen des Fructangehalts mehr statt, so dass hier, eine repräsentative Probenahme vorausgesetzt, die Ergebnisse sehr einfach in der Fütterung berücksichtigt werden können“, sagt Manfred Sommer. Etwas komplizierter ist der Test bei Frischgras, da der im Moment der Probeentnahme gemessene Wert unter Umständen zwei Stunden später wesentlich höher oder niedriger liegt. „Wir gehen deshalb davon aus, dass diese Untersuchung nur ausnahmsweise bei bestehenden Problemen durchgeführt wird“, so Sommer.

Der Test kostet pro eingeschickte Probe 35 Euro. Zusätzlich können auf Wunsch auch hygienische Beschaffenheit, Gärqualität, Nitrat-, und Mineralstoffgehalte untersucht werden. Die entsprechenden Formulare gibt es im Internet unter www.lwk-niedersachsen.de.

Was die Fütterung rehegeförderter Pferde mittels Kraftfutter angeht, rät Dr. Bingold, den Erhaltungsbedarf der Tiere zu berechnen, und das Futter entsprechend anzupassen. In den meisten Fällen bedeutet das, dass die Pferde abspecken müssen. Viele brauchen überhaupt kein Kraftfutter. „Zur wirklich exakten Bestimmung des Bedarfs braucht man eine Fütterungssoftware oder den entsprechenden Fachmann“, sagt Dr. Bingold. Als Faustregel könne jedoch gelten: Rohfaserreich und kalorienarm füttern. Heu, Stroh und unmelassierte Zuckerrübenschnitzel in Verbindung mit einem Mineralfutter eignen sich daher bestens als Futter für Rehe-Patienten. Gelegentlich dürfen Karotten, Äpfel und Weidegras und Spezialfutter mit einem geringen Energiegehalt bzw. glykämischen Index auf den Speiseplan. Absolut verboten sind Getreide (Hafer, Gerste, Mais ...), Weizenkleie, pelletiertes Kraftfutter, Müsli, Melasse, fetthaltige Futtermittel und Luzerneheu.

Bei längerem Weidegang empfiehlt Dr. Bingold das Anbringen einer Fressbremse, also eines Weidemaulkorbs. Es versteht sich von selbst, dass alle Pferde im Frühjahr langsam angeweidet werden müssen, um neben Durchfall und Koliken auch Reheschübe zu vermeiden. Ausführliche Infos zum Nachlesen gibt es auf www.EquiVetInfo.de.

REGINA KÄSMAYR

Neueröffnung am 28. März:

Big Dream Ranch

western world

für Western- und Freizeitreiter

Sättel & Zubehör
 Outfit Männer & Frauen
 Alles rund ums Pferd

Verkaufsaustellung auf über 200m²
 Viele Angebote zur Eröffnung

Burg-Elzstraße 21 ★ 56294 Wierschem
 fon 02605/9626201 ★ fax 02605/962978
 info@bigdream-ranch.de ★ www.bigdream-ranch.de

Western Struktur-Müsli

Über 100.000 Westernreiter können sich nicht irren!

Die bewährte Erfolgsrezeptur:
 Perfekt auf die besonders ausgeprägte Bemuskelung und die speziellen Ansprüche von Western-Pferderassen abgestimmte Müslimischung. Ideal für Quarter, Paint und Appaloosa!

Große Züchter-Aktion

Zuchtmüsli
 für Stuten während Hochträchtigkeit und Laktation.

Fohlenmüsli
 ab dem 1. Monat bis ca. 2 Monate nach dem Absetzen.

marstall®

Premium-Pferdefutter

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz. Mobilfunk-Anrufe abweichend.

Futterberatung: beratung@marstall.eu **01805-010944**
 Händler finden: www.marstall.eu

ewu info



EQUITANA vom 14. bis 22. März 2009 auf dem Messegelände Essen

Eintrittskarten wochentags um bis zu 10 Euro günstiger

„Wochentags wird's günstiger“: Mit dem neuen Preissystem wird der Besuch der EQUITANA wochentags deutlich günstiger.

Statt 18 Euro zahlen Jugendliche, Schüler und erstmals auch Studenten wochentags nur 8 Euro. Auch für Kinder (bis inkl. 15 Jahre) lohnt der Besuch in der Woche: Statt 13 Euro zahlen sie wochentags 5 Euro weniger. Erwachsene sparen immerhin 3 Euro gegenüber dem Wochenendtarif und zahlen 15 statt wie bisher 18 Euro.

Familienfreundliche Preise gibt es am Eröffnungswochenende der EQUITANA am 14. und 15. März. Dann gibt es das „Kids special“, das Kindern auch am Wochenende den Eintritt für 8 Euro ermöglicht. Ersparnis für eine Familie mit zwei Kindern: 10 Euro gegenüber einem Besuch am zweiten Wochenende.

„Mit der Preissenkung in der Woche bieten wir einen zusätzlichen Anreiz, die EQUITANA auch wochentags verstärkt zu besuchen“, so EQUITANA-Chefin Christina Uetz.

Ebenfalls neu ist der kostenlose e-ticketing-Service. Er bietet Besuchern die Möglichkeit, ohne langes Warten an den Kassen die Karten bereits zuhause zu bestellen und auszudrucken oder sich als MMS auf das Handy schicken zu lassen.



Aus Sicht der Westernreiter dürfte der Donnerstag (19. März) besonders interessant sein; denn seit Jahren wird traditionell an diesem Tag unsere Reitweise dem Publikum besonders intensiv präsentiert.

Cutting Cup – Donnerstag 19. März

Höhepunkt des Westerntages ist der Cutting Cup, der am späten Nachmittag (16:30 Uhr) in Halle 6 ausgetragen wird. Hier geht die Western-Elite in den Ring. Die acht Reiter, die zum Cutting-Cup antreten, haben jeweils zweieinhalb Minuten Zeit, ein Rind von seiner Herde zu trennen.

Weitere Informationen unter: www.equitana.com

March, Horse N Tack

Ihr Spezialist rund ums Westernreiten in Karlsruhe!







Saddle Shop

Pferdetraining

Unterricht

Clinics

Verkauf

Gerne machen wir bei Ihnen eine Sattelanprobe vor Ort.

Maßanfertigung Ihres Wunschmittels von der Fullman Saddlery.

www.ride-western.de

Di - Fr 11-18,30
Sa 11-16,00
oder nach Vereinbarung
Kundenparkplätze vorhanden.

Jeannine March
Hirschstr. 30
76133 Karlsruhe
Tel 0721 2542722

Die EWU auf der EQUITANA:

Natürlich ist auch die EWU wieder auf der Equitana vertreten. In der „Westernhalle“ 7, am Stand A15 sind die EWU-Mitglieder und natürlich auch alle anderen, die sich für das Westernreiten interessieren, ganz herzlich willkommen! Gerne wird hier über den Westernreitsport, den Verein und alles „Drumherum“ informiert und jede Frage dazu bestmöglich beantwortet.

Sattlerei Rieser: Neuheiten 2009 auf der Equitana

Verstellbarer Packsattelbaum mit Pack-taschensystem:

Durch einen Aluminium-Beschlag, bestehend aus acht Einzelteilen, ist der Sattelbaum in der Weite und Winkelung verstellbar. Die Holzauflagen gibt es in drei verschiedenen Größen und Ausformungen. So ist es erstmals möglich, vom Esel und Kleinpferd bis hin zum Warmblüter einen optimal passenden Packsattel zusammenzustellen. Vorderzeug und Hintergeschirr sowie Packtaschen werden jeweils nach den individuellen Bedürfnissen hergestellt.

Das System wird erstmals auf der Equitana 2009 (Halle 7, Stand D22) vorgestellt.



Dressursattel:

Aufgrund der starken Nachfrage nach Dressursätteln mit großflächiger Auflage präsentiert sich die Sattlerei Rieser erstmals im klassischen Dressurbereich mit diesem Sattelkonzept. Die Auflagefläche des Rieser Dressursattels ist mehr als viermal so groß wie die eines herkömmlichen Dressursattels und bietet somit die ideale Gewichtsverteilung für ausgedehnte Geländerritte und Dressurstunden. Durch verstellbare V-Verschnallung lässt sich die erforderliche Gurtungsposition optimal auf den Trainings- und Futterzustand einstellen. Der Sattel wiegt je nach Ausführung sechs bis acht Kilogramm und ist somit nicht schwerer als ein herkömmlicher Dressur- Sportsattel.

Zu sehen ist der neue Dressursattel auf der Equitana (Halle 12, Stand D09).



Sabine Lang beim „Expertenforum pferdegerecht“ auf der Equitana

Auf der Equitana wird mit Sabine Lang, Zentrum für Pferd & Hund, über „Pegasus“ für das EFP-Morgentraining vom Mittwoch, 16.03. bis 18.03.2009 „Unterricht mit Pferd & Hund“ verlost. Dieser findet beim Expertenforum „pferdegerecht“ in der Halle 1 A Untergeschoss statt. Dort wird Sabine Lang von der Gewöhnung über die Basisausbildung von Pferd, Hund & Mensch, den Weg zum Reitbegleithund bis hin zur Turniersonderprüfung Horse & Dog Trail praktisch zeigen und erläutern. In diesen Tagen wird Sabine Lang auch beim Cadmos-Verlag sehr gerne Ihre Fragen beantworten.

Besuchen Sie auch den Messestand von Sabine Lang in Halle 1A (Expertenforum pferdegerecht). Dort erhalten Sie Infos über das Kursprogramm und sie beantwortet sehr gerne Ihre Fragen!

Hier der Zeitplan des EFP-Morgentraining „Horse & Dog“ im Vorführing in Halle 1A:

- Montag 16.03.09 von 10.00 bis 10.30 Uhr
- Dienstag 17.03.09 von 10.00 bis 10.30 Uhr
- Mittwoch 18.03.09 von 10.00 bis 10.30 Uhr

Weitere Infos bei: Sabine Lang, Zentrum für Pferd & Hund, Mobil: 0175/5988799, info@sabinelang.de, www.sabinelang.de

ZENTRUM FÜR KOMMUNIKATION
*Ihr Fenster
in andere Welten.*


Flying Fantasy
Kunst die
Brücken baut
www.FlyingFantasy.de


Hengst Asyl
• Hengstfohlenkindergarten
• Ausbildung
• Beritt
www.HengstAsyl.de


Lebensberatung
• Hypnose
• Gestaltung
• Reiten
www.Lebensberatung-Fuerth.de

Neugierig?
Weitere Infos im Internet oder bei:

Yvette Bender • Dorfstraße 23 • D-64658 Fürth-Linnenbach
Tel: 0049 (0) 6253 94 82 40 • eMail: info@flyingfantasy.de



Katalogvorstellung:

Der neue Loesdau Frühjahr/ Sommer-Katalog 2009 ist da!

Auf 344 Seiten präsentiert das Pferdesporthaus Loesdau ein großes Sortiment für Reiter und Fahrer, Western- und Hundefreunde: Funktionelle Bekleidung, Zubehör, Literatur und alles was die Pferdeszene wünscht, bis hin zum Stall- & Weidebedarf – jede Menge Neuheiten und Innovationen aus den verschiedensten Pferdesport-Bereichen, altbewährte Produkte sowie Praktisches für Reiter und Pferd zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dafür sucht das Loesdau Einkaufs-Team auf allen weltbedeutenden Messen und Events sowie bei einschlägigen Trainern und Herstellern nach dem Neusten und Besten für unseren Sport.

Loesdau verkauft seit Jahren die meisten Markenprodukte in Deutschland und Europa – z.B.

Marken wie Passier, Stübgen, Kieffer, Wintec, Waldhausen, Meinecke, Döbert, Cavallo, Pikeur, Eskadron, Casco, Röckl und viele Andere.

Damit Loesdau Sie und Ihre Vierbeiner auch für die kommende Saison optimal ausrüsten kann – und um die gewohnt schnelle Versandlogistik zu gewährleisten – haben wir neben unseren 11 Pferdesporthäusern mit Ausstellung und Verkauf noch eine Gesamtlagerfläche von ca. 30.000 qm.

Sie können den neuen Loesdau Frühjahr/Sommer-Katalog 2009 kostenlos anfordern

unter: Pferdesporthaus Loesdau, Hechinger Str. 58, 72406 Bisingen, Tel. 0180/5637328 (0,14 Euro/Min. aus dem dt.



Festnetz – Mobilfunkpreise können abweichen), www.loesdau.de oder in unseren Loesdau Pferdesporthäusern in Bisingen, München/Forstinning, Ravensburg, VS-Villingen, Reutlingen, Stuttgart/Möglingen, Mülheim/Rhein-Ruhr, Rüsselsheim, Recklinghausen, Hamburg/Rosengarten oder Erfstadt/Köln und auf Messen.

4. Bundespferdefestival

Deutschlands Freizeitreiter treffen sich im Juni in Bayern

Salgen. Es ist das Schaufenster des Breitensports mit Pferden: Das Bundespferdefestival. Vom 26. bis 28. Juni locken mehr als 60 Wettbewerbe aller Art Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter nach Salgen zu Deutschlands größtem und vielfältigstem Turnier hinsichtlich Reitweisen, Rassen und Wettbewerben. Mit dem Standort Salgen bei Mindelheim in Bayern findet die Breitensportveranstaltung nach der Premiere 2003 in Hamburg, 2005 in Warendorf und 2007 in Bad Segeberg erstmals in Süddeutschland statt.

Ein besonderes Highlight des Bundespferdefestivals sind die Deutschen Sparkassen-Quadrillen-Championate, bei denen sich Deutschlands beste Quadrillen auf A-Niveau in den Kategorien „Klassisch“ und „Themen/Kostüm“ messen. Der Bundescharakter des Bundespferdefestivals wird zudem durch die Länderwertung betont. Jeder Landesverband kann ein Team mit maximal sechs Reitern entsenden. Darüber hinaus kann jeder Regionalverband ein Team stellen und auch freie Teams können an der Teamwertung teilnehmen.

Insgesamt stehen den Teilnehmern mehr als 60 Wettbewerbe zur Auswahl: von A wie Anfänger-Wettbewerbe bis Z wie Zucht-Wettbewerbe. Ein Blick in die Ausschreibung offenbart, dass hier Pferdefreunde aller Couleur angesprochen sind: Ob Voltigieren, Fahren, Western- oder Islandpferdereiten, Distanz- oder Orientierungsreiten, Dressur-, Spring- oder Vielseitigkeitsreiten – für

jeden Teilnehmer ist was dabei. Aber nicht nur im Sattel kann man punkten: Wie es um das Wissen über den Umgang mit dem Pferd bestellt ist, kann man zum Beispiel bei der Gelassenheitsprüfung zeigen. Mitmachen lohnt sich, denn auch der beste Teilnehmer des Festivals wird ausgezeichnet. Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundet das Festival ab: Experten stellen Pferdesportwissen leicht verständlich dar. Die Fachthemen reichen von Ausrüstungsthemen wie Satteltkunde bis hin zu Ausbildungsthemen wie der „Zusammenhang zwischen Hilfengebung und Pferdereaktion“.

Beim Bundesreitensportfestival steht der Spaß und die gemeinsame Zeit mit den Pferden im Vordergrund. Dass das gelingt, dafür sorgt der Veranstaltungsort in Salgen – die Reitanlage der Familie Dempfle, eine Vielseitigkeitshochburg in Schwaben. Sie bietet Teilnehmern, Zuschauern und Pferden optimale Bedingungen:



ausreichend Reitfläche, die Möglichkeit, Pferde in Stallzelten oder Boxen unterzubringen und ausreichend Fläche für Paddocks. Teilnehmer und Begleiter finden in der Nähe bei ihren Pferden die Möglichkeit Wohnmobile oder Campinganhänger aufzustellen. Auch Zeltplätze sind vorhanden. Nennungsschluss für das Bundesreitensportfestival ist der 30. Mai.

Die Ausschreibung sowie weitere Infos zu der Veranstaltung finden sich im Internet unter: www.bundespferdefestival.de

Bo (fn-Press)

Smart Chicinic
Decktaxe 800 €

Reminic
Chiclips

Doc's Remedy
Fillinic
Smart Chic Olena
Lipshy
Doc Bar
Teresa Tivio
Arizona Junie
Alouette
Smart Little Lena
Gay Sugar Chic
Haidas Little Pep
Herezalil Remedy



SR Hollywood Dundee
Decktaxe 900 €

Hollywood Jac 86
Hollywood Dun It
Blossom Berry
Yholotte
Mis Sandle Kee
Mis Squaw Kee
Easter King
Miss Hollywood
Dun Berry
Regina Bella
Doc's Prescription
Commander's Bay
Sandlewood
Squaw Kee

Frostys San Badger
Decktaxe 600 €

Frostys Chic Olena
Frosty Playgirl
Peppy San Badger
Pera Peppy
Pera De Mendigo

Smart Little Lena
Gay Sugar Chic
Freckles Playboy
Frosty Feed
Mr San Peppy
Sugar Badger
Mendigo
La Perrita



Repainted King
Mr. Doc Sox
Decktaxe 600 €
Holey Dirty Sox

Refund
Sulphur Girl
Holey Doc Sox
Gee Sugar
Painted Tuffy
Showdown Angel
Barred King
Bando Maria
Doc Bar
Holey Baby Sox
Sugar Bars
Gee Charge

Chuka Boom
Decktaxe 600 €

Boomernic
Chukas Misty
Reminic
Docs Leavem Smoke
Shorty Lena
Peppy Chuka

Doc's Remedy
Fillinic
Mr Gun Smoke
Doc's Julie Bar
Doc O'Lena
Moirra Girl
Peppy San Badger
Freckles Pride



- alle Hengste mit Lebendfohlengarantie
- Tupferprobe erforderlich

Albert Schulz
Friedhofstraße 26
59192 Bergkamen
Tel.: +49 2307 226 34
Fax +49 2307 221 61
info@sunray-ranch.de



www.Sunray-Ranch.de

SUNRAY - RANCH

Kreuth (Oberpfalz), 7.-12. April 2009 – Ausschreibung jetzt online

NRHA startet mit Osterturnier in die Turniersaison

Am 7. April startet die NRHA Germany mit ihrem Osterturnier in die Reiningssaison 2009. Bis einschließlich 12. April 2009 treffen sich in Kreuth (Oberpfalz) Open und Non Pro Reiner aus ganz Europa. Die Ausschreibung und der Zeitplan stehen jetzt online unter www.nrha.de zum Download bereit.

Ausgeschrieben sind eine Vielzahl attraktiver NRHA Germany Klassen, darunter eine Pullman Bronze Trophy Open und Non Pro. Außerdem stehen der zweite CRI** des Jahres an und der zweite ‚Jugend-CRI‘ (CRIJY) in Europa überhaupt. Dieser CRI ist in zwei Klassen unterteilt: Junge Reiter (16-21 Jahre) und Junioren (14-18). Letztes Jahr gingen 19 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Polen und Finnland an den Start. Die Champions 2008 hießen Josefin Lintner und Andre Zschau. Alle CRIs werden am Ostersonntag durchgeführt.

Sponsor des CRI** ist übrigens der neue Versicherungspartner der NRHA Germany, die Generalagentur Jens Schütz.

NRHA Website als Werbeplattform nutzen

Alle Details und Ausschreibung unter: www.nrha.de.

Wie immer wird das Turnier hier per Livescoring und Livestream übertragen. Wer die Internetseite der NRHA rasch noch als Werbeplattform nutzen möchte, sollte sich bei der NRHA Geschäftsstelle melden.

Allein beim letzten Osterturnier konnten auf www.nrha.de über 150 000 Seitenaufrufe verzeichnet werden.

Jahreshauptversammlung am 10. April beim Osterturnier

Wie im Vorjahr veranstaltet die NRHA Germany auch diesmal wieder ihre Jahreshauptversammlung im Rahmen des Osterturniers. Letztes Jahr nutzten 241 Mitglieder und zahlreiche Gäste die Gelegenheit, das Turnier mit dem Besuch der Versammlung zu verbinden. Die bevorstehenden Vorstands-



Andre Zschau gewann den CRI in der Klasse 14-18 letztes Jahr

Foto: Horsemotion

wahlen machen einen Besuch doppelt interessant. Im Rahmen der Versammlung werden wie immer die NRHA Germany Jahreschampions geehrt. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 17 Uhr in der Ostbayernhalle. Der Raum ist ausgeschildert.

Ramona Billing

Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für Westernsättel & Zubehör



Zu Top-Konditionen:

Für jedes Pferd den passenden Sattel

AUSFÜHRLICHE BERATUNG!
Nutzen Sie 20 Jahre Erfahrung am Markt.

RIESENAUSWAHL AN SÄTTELN DER SPITZENKLASSE!
Hier stimmen Service und Preis.

KEINE ANFAHRTS-KOSTEN!
Denn der Sattelkauf bleibt Vertrauenssache.

Ein Rundum-Service, der keine Wünsche offen lässt

WIPPI's LANGZEIT-GARANTIE AUF PASSGENAUIGKEIT!
Bei uns sitzen Sie immer richtig, fragen Sie nach!

FINANZIERUNG ZUM 0-TARIF!
Individuelle Lösungen für jedermann.

INZAHLUNGNAHME IHRES ALTEN SATTELS!
zu Toppreisen

Ab sofort im Westerwald - Kreis Altenkirchen!



WIPPI's Sattelkammer, Uwe Wipprecht
Gartenstraße 16, 57589 Birkenbeul-Weißbrüchen
E-Mail: info@wippi-s.de, www.wippi-s.de
Telefon 0172/240 67 71 oder 0 26 82/96 56 98

Große Einweihungsparty + Neueröffnung von WIPPI's Sattelkammer

Feiern Sie mit uns am 4.4.2009!

Auf über 300m² finden sie ein reichhaltiges Angebot von Reitsportartikeln. Natürlich bietet WIPPI's Sattelkammer zur Neueröffnung viele Spitzenangebote zu Top Konditionen aus dem gesamten Western- Equipment. Erleben sie einen Tag voller Überraschungen! Gemütlichkeit bei Livemusik und reichhaltiger kostenloser Bewirtung aller Gäste ist in an diesem Tage Trumpf. Wir freuen uns auf ihren Besuch (ab 10.00 Uhr)! Lassen sie sich verzaubern von dem Ambiente unserer neuen Räumlichkeiten und feiern sie mit uns.

WIPPI's Sattelkammer, seit über 20 Jahren ihr Spezialist für Westernsättel und Zubehör, baut sein breites Angebot weiter aus. Im Westerwald (1 Autostunde von Köln entfernt) ansässig: eine große Auswahl an Westernsätteln der Spitzenklasse erwartet sie. Ob neu oder gebraucht, Inzahlungnahme ihres Altsattels, unkomplizierte Ratenzahlung ist ebenfalls möglich. Hier wird jedes Problem gelöst. Die kostenlose Sattelanprobe am Pferd mit umfangreicher Passformgarantie ist genauso selbstverständlich wie der turnusmäßige Sattelcheck auf Wunsch. Hier wird der Service groß geschrieben und fängt bei der Beratung an. „Über günstige Preise reden wir hier gar nicht, wir haben sie einfach!“ so der Inhaber von WIPPI's Sattelkammer, Uwe Wipprecht. Das gesamte Team nimmt sich Zeit für jeden Einzelnen Interessenten und steht wie schon vor 20 Jahren zu seiner Philosophie: Für jedes Pferd den passenden Westernsattel, ohne Ausnahme, ohne Kompromisse.

Ein Besuch lohnt sich immer. Kontakt und mehr Infos unter:

Uwe Wipprecht, Gartenstr. 16, 57589 Birkenbeul-Weißbrüchen, Telefon 0172/2406771 o. 0172/2406771, www.wippi-s.de. Sie finden WIPPI's Sattelkammer und die idyllische Reitanlage WIPPI's Westworld am Rande des Westerwaldes zwischen Altenkirchen und Hamm.